

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Die Wirtschaftskammer- organisation als Anbieter von formalen Aus- und Weiterbildungen

**Darstellung von formalen Bildungsangeboten
innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation**

Wien, Oktober 2013

Sabine Nowak

Mag. Silvia Seyer-Weiß

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

(Geschäftsführer: Mag. Thomas Mayr)

Rainergasse 38 | 1050 Wien

T: +43 1 545 16 71-0

F: +43 1 545 16 71-22

info@ibw.at

www.ibw.at

Kontakt:

Mag. Silvia Seyer-Weiß

Telefon: +43 1 545 16 71-36

E-Mail: seyer-weiss@ibw.at

Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), Abteilung für Bildungspolitik, erstellt.



INHALTSVERZEICHNIS

1	Executive Summary	1
2	Lehrlingsaus- und Weiterbildung	6
2.1	Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern	6
2.2	WIFI-Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung (LAP)	6
2.3	Lehrbauhöfe und Bauakademien	7
2.4	Technisches Ausbildungszentrum (TAZ) Mitterberghütten der Wirtschaftskammer Salzburg	7
3	Die Wirtschaftskammer als Träger berufsbildender Schulen (Sekundarstufe)	8
3.1	Schulen im Tourismusbereich	8
3.2	Schulen im kaufmännischen Bereich: Vienna Business School	9
3.3	Die Höhere Duale der Wirtschaft in Tirol	15
3.4	Weitere Ausbildungsangebote der Innungen und anderer Träger	16
3.4.1	HTL Baden, Malerschule Leesdorf	16
3.4.2	Meisterschule für Tischler in Pöchlarn in NÖ	16
3.4.3	Holztechnikum Kuchl in Tirol	16
3.4.4	Werbe Akademie des WIFI Wien	16
4	Bildungsangebote der Wirtschaftskammerorganisation im postsekundären und tertiären Bereich	18
4.1	New Design University (NDU) – Privatuniversität der Kreativwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich	18
4.2	Wirtschaftskammern und WIFIs als Erhalter von FH-Studiengängen	19
4.2.1	FHWien der Wirtschaftskammer Wien	19
4.2.2	MODUL University Vienna	21
4.2.3	FH Salzburg Fachhochschulgesellschaft mbH	22
4.2.4	FH Campus 02 Graz – FH der Wirtschaft	24
4.2.5	FH Technikum Wien	25
4.3	Universitätslehrgänge bzw. WIFI-Studiengänge mit akademischem Abschluss	27
4.4	Projekt: Berufsakademien	30

5	Berufliche Weiterbildung und Erwachsenenbildung	31
5.1	Die Wirtschaftsförderungsinstitute (WIFIs)	31
5.1.1	WIFI-Werkmeisterschulen für Berufstätige	33
5.1.2	WIFI-Fachakademien für Berufstätige	35
5.1.3	WIFI-Vorbereitungslehrgänge auf Meister- od. Befähigungsprüfungen	36
5.1.4	Finanzakademien des WIFI Wien.....	37
5.2	Weiterbildungsaktivitäten der Sparten, Fachorganisationen und Innungen	37
5.2.1	Die Bauakademien	37
5.2.2	INCITE – Qualitätsakademie des Fachverbandes UBIT	39
5.2.3	Die Lebensmittelakademie des österreichischen Gewerbes	39
5.2.4	Weiterbildungsaktivitäten der Sparten auf Bundesebene	40
5.2.5	Weiterbildungsaktivitäten der Sparten auf Landesebene	42
5.3	Hernstein Institut für Management und Leadership der WK Wien.....	48
5.4	Werbe Akademie des WIFI Wien	49
5.5	Werbe Design Akademien in Salzburg und in Tirol	50
5.6	Industriekademie der Wirtschaftskammer Wien, NÖ und Burgenland	50
5.7	Salzburg Management Business School (SMBS) - University of Salzburg	50
5.8	Akademie Schloss Urstein Privatstiftung der Wirtschaftskammer Salzburg.....	52
6	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	53
7	Anhang: Fragebogen	55
8	Quellen (Offizialstatistiken).....	59

1 Executive Summary

Die Wirtschaftskammerorganisation tritt in ganz Österreich als Anbieter von formalen Aus- und Weiterbildungen auf. Dies betrifft sowohl die Lehrlingsaus- und Weiterbildung, berufsbildende mittlere und höhere Schulen, Bildungsangebote im postsekundären und tertiären Bereich sowie die berufliche Weiterbildung und Erwachsenenbildung. In diesen Bildungsbereichen werden von den Wirtschaftskammern insgesamt ca. **523.000 Personen¹ aus- und weitergebildet bzw. betreut** (im Detail siehe Tabelle 1):

- 125.000 Lehrlinge werden durch die Lehrlingsstellen betreut, 3.250 davon werden zusätzlich in Lehrbauhöfen ausgebildet.
- Rund 6.600 Schüler/innen² besuchten Schulen, deren Träger die Wirtschaftskammern, kammernahe Einrichtungen wie z. B. der Fonds der Kaufmannschaft oder auch Innungen sind.
- Rund 9.800 Studierende nützen die Aus- und Weiterbildungsangebote der Wirtschaftskammern im postsekundären und tertiären Bereich.
- 353.600 Personen nahmen die Aus- und Weiterbildungsangebote der Wirtschaftsförderungsinstitute (WIFI) in Anspruch.
- Weiters bilden sich mehrere 1.000 Personen³ in Bildungsplattformen verschiedener Organisationen der Wirtschaftskammer (wie z. B. von Sparten, Innungen, kammereigenen Instituten, etc.) weiter.

¹ Aufgrund der Erhebungsmethode handelt es sich um einen Näherungswert.

² Die Angaben der offiziellen Schulstatistik sowie die Zahlen zu Schüler/innen an berufsbildenden Schulen, erhoben vom ibw im Juli/August 2013, variieren aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden. Es werden im Text jene Zahlen ausgewiesen, die seitens des ibw 2013 erhoben wurden.

³ In Tabelle 1 sind zu diesem Bereich 13.000 Teilnehmer/innen der BauAkademien vermerkt, sowie 4.000 Teilnehmer/innen des Hernstein Instituts für Management und Leadership. Teilnehmer/innen-Zahlen der Weiterbildungsangebote von Sparten, Fachorganisationen und Innungen ergeben auf Basis der ibw-Erhebung im Juli/August 2013 einen geschätzten Wert von 11.000. Es handelt sich jedoch hier um keine Vollerhebung, sondern um von einzelnen Organisationen zurückgemeldete Daten. Dazu ist zu berücksichtigen, dass einige dieser Weiterbildungsangebote in Kooperation mit den WIFI's stattfanden und daher der Teilnehmer/innen-Zahl der WIFI's zuzurechnen sind. Somit kann in diesem Bereich keine seriöse Teilnehmer/innen-Zahl für diesen Bereich angegeben werden.

Tabelle 1: Formale Aus- und Weiterbildungsangebote der Wirtschaftskammerorganisationen und Teilnehmer/innen* im Überblick

Aus- und Weiterbildungsanbieter Wirtschaftskammerorganisationen	Ausbildungsangebot bzw. Tätigkeit im Rahmen der dualen Ausbildung	Teilnehmer/innen * (gerundet) im JahresØ bzw. 2011/2012
Lehrlingsaus- und -weiterbildung		
Lehrlingsstellen (WK-Landeskammern)	Tätigkeiten im Rahmen ihrer Zuständigkeiten in der dualen Ausbildung	125.000 (2012)
Lehrbauhöfe an den BauAkademien (WK- Landeskammern)	Zwischenbetriebliche Ausbildung für Bauberufe	3.250 (v. 125.000) (2012)
WIFI-Vorbereitungskurse Lehrabschlussprüfung (LAP) (WIFI BL)	WIFI Wien: 380 Pers. (2011/12)	k.A. (sh. WIFI***)
Technisches AusbildungsZentrum (TAZ) Mitterberghütten (WK SLBG)	Zwischenbetriebliche Ausbildung von Lehrlingen in Elektro- und Metallberufen	ca. 750 Lehrlinge und Ausbilder p.a.
Berufsbildende Schulen auf Sekundar- und Postsekundarstufe		
Tourismusschulen (WK NÖ; SLBG, STMK und Wien)	BMHS im Bereich Tourismus/Freizeitwirtschaft	2.220
Vienna Business School (in Wien und NÖ) Wiener Kaufmannschaft (WK Wien)	Kaufmännische BMHS	3.730 (2012)
Höhere Duale (HD) Tirol (Schulversuch) (WK Tirol)	kaufmännische Ausbildung mit modularen Abschlüssen	Pilotklasse ab Herbst 2013
HTL Baden, Malerschule Leesdorf (Gemeinnütziger Verein der Förderer des Malerhandwerks und seiner Bildungsstätten)	BMHS im Bereich Malerei/Gestaltung	270
Meisterschule für Tischler in Pöchlarn (Förderungswerk der NÖ Tischler)	Einjährige Meisterausbildung	k.A.
Holztechnikum Kuchl in Tirol (gemeinnütziger Verein mit 700 Mitgliedsbetrieben der österreichischen Holzwirtschaft)	BMHS Holzwirtschaft	ca. 400 p.a.
Werbe-Akademie (WIFI Wien)	berufliche Grundausbildung Werbung (f. 18- bis 24-Jährige)	k.A. (sh. WIFI)
Bildungsangebote im postsekundären und tertiären Bereich		
New Design University (NDU) (WK NÖ)	4 Bachelor- / 5 Masterstudien- gänge im Bereich Design, Innenarchitektur etc.	320 (2012)
Kolleg/Aufbaulehrgang für Design (WIFI St. Pölten)	Designgrundausbildung von Produkt bis Interieur	50 (sh. WIFI)
FHWien (WK Wien)	8 Bachelor- / 8 Masterstudien- gänge, 4 Akad. Lehrgänge im Bereich Wirtschaft / Management	2.360 (2012)
MODUL University Vienna (WK Wien)	3 Bachelor- / 5 Masterstudien- gänge, 1 PhD-Studiengang in den Bereichen Internationale Wirtschaft, Tourismus, Management etc.	450 (2013/14)

FH Salzburg (WK und AK SLBG)	17 Bachelor-/ 9 Masterstudiengänge, 2 Post-Graduate-Masterstudiengänge in den Bereichen Ingenieur-, Sozial- und Wirtschafts-, Gesundheitswissenschaften sowie Design, Medien und Kunst	2.390 (WS 2011/12)
FH Campus 02 Graz (WK STMK)	4 Bachelor- / 5 Master-Studiengänge, 1 Master-Programm in den Bereichen Technik u. Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften, 1 Akademischer Lehrgang für Mitarbeiter/innen im Handel	1.150 (WS 2011/12)
FH Technikum Wien (WK Wien)	13 Bachelor- / 17 Masterstudiengänge in den Bereichen Technik und Ingenieurwissenschaften	3.160 (WS 2011/12)
Akademische Ausbildungen bzw. Universitätslehrgänge der WIFIs	dzt. 24 Programme in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten und FHs	k.A. (sh. WIFI)
Berufsakademie (WKÖ)	In Planung: berufsbegleitende, sechssemestrige Weiterbildungslehrgänge bzw. Masterstudien an WIFI- und FH-Standorten	Pilotphase für Herbst 2014 geplant
Berufliche Weiterbildung und Erwachsenenbildung		
Wirtschaftsförderungsinstitute (WIFIs)	fast 31.700 Kursveranstaltungen in 8 Geschäftsfeldern: Branchen, Betriebswirtschaft, EDV/IT, Management/Unternehmensführung, Persönlichkeit, Sprachen, Technik, Berufsreifeprüfung/Privatschulen	353.600 (Kursjahr 2011/12)
WIFI-Werkmeisterschulen	15 Fachrichtungen	1.540 (Kursjahr 2011/12) (sh. WIFI)
Finanzakademie WIFI Wien	Aus- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen	3.300 (Kursjahr 2011/12) (Sh. WIFI)
BauAkademien (WKÖ)	Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildungen in der Bauwirtschaft	13.000 (2008)
INCITE – Qualitätsakademie des Fachverbandes UBIT (Unternehmensberatung und IT) (WKÖ)	Lehrgänge und Seminare, Internationalen Zertifizierungen und Akkreditierungen	k.A.
Lebensmittelakademie des österreichischen Gewerbes (WKÖ)	Weiterbildungszentrum der österreichischen Klein- und Mittelbetriebe im Lebensmittelgewerbe	k.A.

Weiterbildungsaktivitäten der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (WKÖ) (Sh. Tab. 18 bis Tab. 27 im Bericht)**	Spartenspezifische Veranstaltungen bzw. Nutzung des Weiterbildungsangebots bestehender WK-Einrichtungen (zB WIFI, WIFI-Werkmeisterschule, Bauakademien), welche hier nicht inkludiert wurden.	11.000 **
Hernstein Institut für Management und Leadership (WK Wien)	Trainings, Gruppen- und Management-Entwicklungs- sowie Inhouse-Programme für die „strategische Führungskräfteentwicklung“	ca. 4.000 p.a.
Werbe Akademie (WIFI Wien)	berufsbegleitende Diplomalergänge und „Kompaktkurse“	k.A. (sh. WIFI)
Werbe Design Akademie Salzburg (WIFI SLBG)	Studium „Kommunikationsdesign“	40 (2012) (sh. WIFI)
Werbe Design Akademie Tirol (WIFI Tirol)	Grund- und Vertiefungsausbildungen im Bereich Grafik- und Mediendesign	k.A. (sh. WIFI)
Industrieakademie der WK Wien, NÖ und BGLD	Seminare, Informationsveranstaltungen etc. in den Bereichen Steuern, Innovation sowie Recht für Führungskräfte	k.A.
Salzburg Management Business School (SMBS) (WK SLBG und University of Salzburg)	Executive MBA-Programme für das internationale Management	k.A.
Akademie Schloss Urstein (Privatstiftung WK SLBG)	dzt. internationale Projekte im Bereich Hotel- und Tourismusmanagement	k.A.
Gesamt (inkl. Lehrlingsstellen) (Schätzwert basierend auf verfügbaren Daten)		523.800

* umfasst je nach Ausbildungsangebot Lehrlinge, Schüler/innen, Studierende, Teilnehmer/innen etc.

** Schätzwert beruht auf den Rückmeldungen seitens der Sparten/Fachorganisationen/Innungen im Rahmen der ibw-Erhebung. Nachdem es sich um keine Vollerhebung handelt, ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Teilnehmer/innenzahl deutlich über dem ausgewiesenen Schätzwert liegt. Weiters stehen die Daten nicht für denselben Zeitraum zur Verfügung oder sind Jahresdurchschnittswerte.

*** Angaben mit Zusatz (sh. WIFI) sind in den 353.600 ausgewiesenen Teilnehmer/innen inkludiert und wurden daher nicht zum Endergebnis gezählt.

k.A.=keine Angaben verfügbar

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammerorganisation, Juli und August 2013; Informationen seitens der WK-Organisationen und Weiterbildungseinrichtungen; Statistik Austria; Sonderauswertung der Schulstatistik 2011/12; ibw-Recherchen; ibw-Zusammenstellung

Die Wirtschaftskammern Österreichs und die WIFIs treten in allen Bundesländern als Anbieter von Aus- und Weiterbildungen auf. Die Wirtschaftskammern nehmen in der Lehrlingsausbildung in Österreich eine Schlüsselrolle ein. Die WIFIs bieten in allen Bundesländern ein umfassendes Angebot an Bildungsveranstaltungen in der beruflichen Weiterbildung und der Erwachsenenbildung. Verschiedene Weiterbildungsangebote finden dabei in Kooperation mit den Sparten, Fachorganisationen und Innungen statt. Diese Organisationen stellen jedoch auch ihrerseits in eigenen Akademien, Ausbildungszentren oder Instituten u. a. Weiterbildungen bereit. Wirtschaftskammern und WIFIs fungieren zudem in manchen Bundesländern selbst als Erhalter von Schulen und

Fachhochschulstudiengängen und sind damit im sekundären, postsekundären und tertiären Bildungssektor positioniert.

Grundlegende Bedeutung kommt den Wirtschaftskammern und WIFIs in der dualen Ausbildung zu. In den Lehrlingsstellen werden die rund **125.000 österreichischen Lehrlinge** in Angelegenheiten der Berufsausbildung betreut. Die Lehrlingsstellen sind u. a. für die Organisation der Lehrabschlussprüfungen sowie der Zulassung von Lehrlingen zu selbiger zuständig.

Die von Bauindustrie und Baugewerbe eingerichteten **Lehrbauhöfe** sind Stätten der Aus- und Weiterbildung für Auszubildende und Absolventen/innen der Bau-Lehrberufe. Sie organisieren zusätzlich zur betrieblichen und schulischen Ausbildung eine verpflichtende zwischenbetriebliche Ausbildung für die insgesamt rund **3.250 Lehrlinge im Bereich Bau**.

Die **Werkmeisterschulen der WIFIs** sind Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht, die Absolventen/innen der Lehrausbildung eine zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung vermitteln. 2011/2012 konnten österreichweit insgesamt in den **15 Fachrichtungen 1.543 Teilnehmer/innen** verzeichnet werden.

Die Wirtschaftskammern, Innungen sowie die WIFIs treten selbst auch als Träger von Bildungseinrichtungen und -angeboten des sekundären, postsekundären und tertiären Bereichs auf. Rund **6.600 Schülerinnen und Schüler** besuchten im Schuljahr 2011/2012 (bzw. waren zum Zeitpunkt der Erhebung für 2013/2014 geplant) technisch-gewerbliche und kaufmännische Schulen, die sich in Trägerschaft der Wirtschaftskammern oder kammernaher Einrichtungen befinden. Darüber hinaus gab es im Studienjahr 2011/2012 **rund 9.800 Studierende** an Fachhochschulen der Wirtschaftskammern bzw. Kollegs oder akademische Ausbildungen der WIFIs.

Die WIFIs nahmen im Bildungsjahr 2011/2012 mit nahezu **31.700** durchgeführten **Bildungsveranstaltungen** und rund **353.600 Teilnehmer/innen** eine bedeutende Rolle in der beruflichen Weiterbildung und in der Erwachsenenbildung ein. Facheinschlägige Weiterbildungsmaßnahmen mit mehreren tausend Teilnehmer/innen⁴ werden zudem von Bildungsplattformen der Fachorganisationen der Wirtschaftskammern angeboten.

⁴ Es handelt sich hierbei um einen geschätzten Wert, basierend auf der ibw-Erhebung von Juli und August 2013. Siehe dazu auch Tabelle 1 sowie Fußnote 3.

2 Lehrlingsaus- und Weiterbildung

2.1 Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern

Die Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern übernehmen wichtige Aufgaben im Rahmen der dualen Ausbildung. Sie sind bei allen neun Länderkammern eingerichtet und erfüllen im übertragenen Wirkungsbereich der Landesammern Aufgaben der mittelbaren Bundesverwaltung. In ihrer Funktion als Berufsausbildungsbehörden erster Instanz sind die Lehrlingsstellen dem Landeshauptmann sowie dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend weisungsgebunden.

Zu den umfangreichen **Aufgaben der Lehrlingsstellen** zählen zB

- Beratung, Information und Service für Lehrbetriebe und Lehrlinge zu allen Themen
- der Lehrlingsausbildung⁵
- Prüfung der Eignung der Lehrbetriebe in sachlicher und personeller Hinsicht
- Feststellung und Erteilung der Ausbildungsberechtigung für neue, erstmals ausbildende Lehrbetriebe
- Prüfung und Eintragung der Lehrverträge
- Überwachung der Lehrlingsausbildung
- Betreuung der Lehrlinge in Angelegenheiten der Berufsausbildung
- Zulassung zur sowie Organisation der Lehrabschlussprüfung
- Abwicklung der Förderungen für Lehrbetriebe nach dem Berufsausbildungsgesetz
- Führung der Bürogeschäfte des Landes-Berufsausbildungsbeirates, etc.

2012 gab es in Österreich rund **125.000 Lehrlinge** (in ca. 200 Lehrberufen). (Quelle: Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Österreich 2013)

2.2 WIFI-Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung (LAP)

Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung (LAP) werden branchenabhängig von unterschiedlichen Institutionen der Sozialpartner angeboten. Gemäß der Intention dieser Studie liegt das Augenmerk auf dem Angebot der WIFIs, die Lehrgänge zur Vorbereitung auf die ordentliche und auch außerordentliche Lehrabschlussprüfung in verschiedenen Fachbereichen anbieten.

Im Geschäftsjahr 2011/12 haben in **Wien 380 Personen** derartige Vorbereitungslehrgänge im WIFI Wien besucht. Insgesamt gab es 20 verschiedene Vorbereitungen auf unterschiedliche Lehrberufe. (Quelle: Wirtschaftskammer Wien)

⁵ Zudem steht seit Oktober 2012 Lehrlingen und Lehrbetrieben in den Bundesländern Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Wien im Rahmen des Pilotprojektes „Coaching und Beratung für Lehrlinge und Lehrbetriebe“ ein neues Unterstützungsprogramm für eine erfolgreiche Ausbildung zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um ein mit 31.12.2013 befristetes Projekt im Rahmen von „Lehre.fördern“. Die Anträge sind bei der zuständigen Lehrlingsstelle einzubringen.

2.3 Lehrbauhöfe und Bauakademien

Die vom Fachverband der Bauindustrie und den Landesinnungen des Baugewerbes eingerichteten **Bauakademien** bzw. **Lehrbauhöfe** sind seit über 25 Jahren gleichwertiger Ausbildungspartner im **triaten, zwischenbetrieblichen Ausbildungssystem** von Lehrbetrieb – Berufsschule – Bauakademie. In dieser Funktion vermitteln die Bauakademien an ihren österreichweit insgesamt acht Standorten ergänzend zur Ausbildungspraxis im Lehrbetrieb in zwei bis drei Wochen Ausbildungszeit pro Lehrjahr vertiefende fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Lehrberufen des Bau-Bereiches:

- **Maurer/in** (2012: 2.977 Lehrlinge)
- **Tiefbauer/in** (2012: 178 Lehrlinge)
- **Schalungsbauer/in** (2012: 97 Lehrlinge)

Ziel ist es, die Lehrlinge in Kleingruppen unter Anleitung durch Fachpraktiker und Simulation von Arbeitssituationen auf der Baustelle mit zusätzlichem handwerklich-praktischen Know-how auf ihre zukünftige verantwortungsvolle Tätigkeit als Facharbeiter vorzubereiten.

2.4 Technisches Ausbildungszentrum (TAZ) Mitterberghütten der Wirtschaftskammer Salzburg

Die praktische Ausbildung von Lehrlingen in Elektro- und Metallberufen stellt hohe Anforderungen an die Ausbildungsbetriebe. Infolge zunehmender Spezialisierung können nicht alle Betriebe ihren Lehrlingen sämtliche im jeweiligen Berufsbild vorgeschriebenen Kenntnisse und Fertigkeiten ausreichend vermitteln und brauchen deshalb einen verlässlichen Ausbildungspartner zur ergänzenden praktischen Ausbildung. Das Technische Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten (www.taz-mitterberghuetten.at) der Wirtschaftskammer Salzburg ist mit seinen modernen und komplett ausgestatteten Elektro- und Metallwerkstätten und ca. **30 Mitarbeitern/innen** mittlerweile für mehr als **100 Salzburger Lehrbetriebe** ein wichtiger Ausbildungspartner.

Das Kursangebot umfasst aktuell Aus- und Weiterbildungen (Basis- und Aufbaumodule) in den folgenden Bereichen:

- Metalltechnik, Maschinen- und Antriebselemente, Zerspanungstechnik und CNC
- Schweißtechnik
- Automatisierungstechnik
- Elektrotechnik und erneuerbare Energien
- EDV
- Prüfungsvorbereitung auf die LAP in den Berufen Mechatronik, Elektroinstallations- und -betriebstechnik
- sowie Nachhilfeangebote in Deutsch, Englisch und angewandter Mathematik
- (auf Pflichtschulniveau).

Zudem werden auch Ausbildungen für Ausbilder/innen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Persönlichkeitsentwicklung angeboten sowie bedarfsbezogen weitere Kurse im Bereich Persönlichkeitsbildung.

Pro Jahr machen ca. **750 Personen** (Lehrlinge und Ausbilder/innen) von diesem Ausbildungsangebot Gebrauch.

3 Die Wirtschaftskammer als Träger berufsbildender Schulen (Sekundarstufe)

Laut der aktuellen österreichischen Schulstatistik (Schuljahr 2011/2012) besuchten fast **7.300 Schüler/innen** Schulen, deren Träger die Wirtschaftskammern, kammernahe Einrichtungen wie der Fonds der Kaufmannschaft oder auch Innungen – hier insbesondere die Tourismusschulen in den Bundesländern Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien – sind.

3.1 Schulen im Tourismusbereich

Im letztverfügbaren Schuljahrgang 2011/12 der Österreichischen Schulstatistik besuchten rund **2.200 Schüler/innen** Tourismusschulen unter der Trägerschaft von Landeskammern in den Bundesländern Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien.

Tabelle 2: Gesamtüberblick Tourismusschulen und Ausbildungsangebot (alle Bildungsstufen)

Tourismusschulen	Ausbildungsangebot	Schüler/innen bzw. Studenten/innen 2011/2012
<i>Tourismusschulen am WIFI St. Pölten</i> http://www.wifi-tours.at	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 J.), ASP Touristisches Management ▪ Gastgewerbefachschule (3 J.) 	243 64
<i>Tourismusschulen Salzburg - Bad Hofgastein</i> http://www.ts-salzburg.at/standorte/bad-hofgastein/	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 J.) ▪ Hotelfachschule (3 J.) ▪ Skihotelfachschule (4 J.) 	34 17 22
<i>Tourismusschulen Salzburg – Bischofshofen</i> http://www.ts-salzburg.at/standorte/bischofshofen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 J.) ▪ Hotelfachschule (3 J.) ▪ Hotelfachlehrgang f. Erwachsene 	29 13 14
<i>Tourismusschulen Salzburg - Bramberg</i> http://www.ts-salzburg.at/standorte/bramberg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hotelfachschule (3 J.) ▪ Fachschule für wirtschaftliche Berufe (3 J.) ▪ Aufbaulehrgang für Tourismus (3 J.) 	22 29 15
<i>Tourismusschulen Salzburg - Klessheim</i> http://www.ts-salzburg.at/standorte/klessheim	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 J.) mit 2 Spezialisierungen <ul style="list-style-type: none"> ☞ Hotel- u. Gastronomie-management ☞ Tourismus- u. Freizeit-management ▪ Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft (2 J.) mit 2 Fachrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> ☞ Hotelmanagement – Food and Beverage (DE od. EN) ☞ Tourismusorganisation 	125 (2013/14) 73 (2013/14)

		ITH-Institute for Tourism and Hotel Management Klessheim	
		a) 4 sem. Career programmes/Diploma for Hospitality Management or Tourism Management	35
		b) Master Vietnam	30
		c) Projekt Bhutan mit österr. Entwicklungshilfe	100
<hr/>			
<i>Tourismusschulen Bad Gleichenberg des Steirischen Hotelfachschulvereines</i> www.tourismusschule.com	▪ Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 J.)	310	
	▪ Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft (4 Sem.)	61	
	▪ Hotelfachschule Gastronomie- Management (3 J.)	46	
	▪ Aufbaulehrgang für Tourismus (3 J.)	19	
<hr/>			
<i>MODUL – Tourismusschulen der Wirtschaftskammer Wien</i> www.modul.at	▪ Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 J.)	512	
	▪ Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft (4 Sem.)	72	
	▪ Kolleg für Tourismus (4 Sem.)	39	
	▪ International Course in Hotel Management (ICHM) (4 Sem.)	39	
<hr/>			
<i>Gastgewerbefachschule der Wiener Gastwirte</i> www.gafa.at	▪ Gastgewerbefachschule der Wiener Gastwirte (3 J.)	216	
	▪ Aufbaulehrgang für Tourismus (3 J.)	65	
	▪ Patisserieklasse (Meisterklasse) (1 J.)	16	
<hr/>			
Insgesamt			2.221

k.A.=keine Angaben verfügbar

ASP=Ausbildungsschwerpunkt

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammerorganisation, Juli und August 2013; ibw-Zusammenstellung von seiten der genannten Einrichtungen zur Verfügung gestellten Informationen; Statistik Austria: Sonderauswertung der Schulstatistik 2011/12; eigene Recherchen

3.2 Schulen im kaufmännischen Bereich: Vienna Business School

Der Fonds der Wiener Kaufmannschaft der Wirtschaftskammer Wien ist Erhalter der **Vienna Business School**, einer Schule der Sekundarstufe II mit kaufmännischen Schwerpunkten. Die Vienna Business School umfasst Handelsschulen, Handelsakademien und Kollegs an fünf Standorten in Wien und einem Standort in Niederösterreich:

- **VBS Akademiestraße** (Akadmiestraße 12, 1010 Wien): Handelsakademie, HAK Plus, Handelsschule, Praxis Handelsschule, Kolleg, Kolleg für Kunst- und Kommunikations-Management, Kolleg für Unternehmensführung, Aufbaulehrgang
- **VBS Augarten** (Untere Augartenstraße 9, 1020 Wien): Handelsakademie, Handelsschule, Praxis Handelsschule, Übergangsstufe – Vorbereitungslehrgang
- **VBS Floridsdorf** (Franklingstraße 24, 1210 Wien): Handelsakademie, Handelsschule, Praxis Handelsschule
- **VBS Hamerlingplatz** (Hamerlingplatz 5-6, 1080 Wien): HAK International, HAK Europa, Praxis Handelsschule, Kolleg, Übergangsstufe, Externisten

- **VBS Schönborngasse** (Schönborngasse 3-5, 1080 Wien): Handelsakademie Classic, Handelsakademie Plus, Praxis Handelsschule, Aufbaulehrgang Modular
- **VBS Mödling** (Maria Theresien-Gasse 25, 2340 Mödling): Handelsakademie, HAK Plus, Handelsschule

Insgesamt besuchten im Schuljahr 2011/12 rund **3.700 Schüler/innen** die Vienna Business School.

Tabelle 3: Vienna Business School (VBS) mit insgesamt sechs Standorten in Wien und Niederösterreich, Schuljahr 2011/12

Vienna Business School	Wien	Niederösterreich
Bildungseinrichtung	Vienna Business School Wien (5 Standorte) www.vbs.ac.at	Vienna Business School Mödling (1 Standort) http://www.moedling.vbs.ac.at
Ausbildungsangebot	1) Handelsakademie (HAK) 2) Handelsakademie Plus (HAK Plus) 3) Handelsschule (HAS) 4) Kolleg 5) Aufbaulehrgang (AUL)	1) Handelsakademie (HAK) 2) Handelsakademie Plus (HAK Plus) 3) Handelsschule (HAS)
Zielgruppe	Schüler/innen 9. Schulstufe (14 J.) HAS-/BHS-/AHS-Absolventen/innen	Schüler/innen 9. Schulstufe (14 J.) HAS-/BHS-/AHS-Absolventen/innen
Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen im Jahr 2012	3.732	
Anzahl Lehrende insg. (angestellt + freiberuflich)	382	
Schulgeld	1)+3)+4)+5) € 1.530/Schuljahr 2) € 1.950/Schuljahr	1)+3) € 1.610/Schuljahr 2) € 1.950/Schuljahr

k.A.=keine Angaben verfügbar

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013; VBS

Tabelle 4: Gesamtübersicht kaufmännische Schulen und Tourismusschulen in Wien und Niederösterreich, Schuljahr 2011/12

WIEN und NIEDERÖSTERREICH			
Bildungseinrichtung	Vienna Business School (VBS) Wien mit fünf Standorten in Wien: 1010, Akademiestraße 12 1080, Hamerlingplatz 5-6 1080, Schönborngasse 3-5 1210, Franklinstraße 24 1020, Untere Augartenstraße 9 und einem in NÖ: 2340 Mödling, Maria-Theresien-Gasse 251 www.vbs.ac.at www.moedling.vbs.ac.at	Gastgewerbeschule der Wiener Gastwirte Judenplatz 3-4, 1010 Wien www.gafa.at	MODUL-Tourismusschulen der WK Wien Peter Jordan-Straße 78, 1190 Wien www.modul.at
Ausbildungsangebot	Handelsakademie (HAK) (5 J.) HAK Plus (5 J.) Handelsschule (HAS) (3 J.) Aufbaulehrgang (AUL) (3 J.) Kolleg (4 Sem.)	1) Gastgewerbefachschule (3 J.) 2) Aufbaulehrgang für Tourismus (AGA) (3 J.) 3) Patisserieklasse (PAT) (1 J.)	1) Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 J.) 2) Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft (4 Sem.)
Zielgruppe	Schüler/innen 9. Schulstufe (14 J.) HAS-/BHS-/AHS-Absolventen/innen	Söhne und Töchter Wr. Gastronomen	Schüler/innen 9. Schulstufe (ab 14)
Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen im Jahr 2012	3.732	300	500
Anzahl Lehrende insg. (angestellt + freiberuflich)	382	40	ca. 65
Schulgeld, Kurskosten bzw. Teilnehmergebühren	€ 1.530/Schuljahr (Wien: HAK, HAS, AUL, Kolleg) € 1.610/Schuljahr (Mödling: HAK, HAS) € 1.950/Schuljahr (Wien + Mödling: HAK Plus)	1)+2) € 1.650 bis 1.950/Schuljahr 3) € 3.350	€ 1.545/Schuljahr

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer, Juli und August 2013; ibw-Zusammenstellung von seitens der Wirtschaftskammer Wien zur Verfügung gestellten Informationen

Tabelle 5: Tourismusschulen in Salzburg

SALZBURG				
Bildungseinrichtung	<p>Tourismusschulen Salzburg – Bad Hofgastein Dr.-Zimmermann Straße 16 5630 Bad Hofgastein T: 06432 / 63 92 F: 06432 / 63 92-26 M: hofgastein@ts-salzburg.at W: http://de.ts-salzburg.at/standorte/bad-hofgastein/</p>	<p>Tourismusschulen Salzburg – Bischofshofen Südtiroler Straße 75 5500 Bischofshofen T: 06462 / 34 73 F: 06462 / 28 47 E: bischofshofen@ts-salzburg.at W: http://de.ts-salzburg.at/standorte/bischofshofen/</p>	<p>Tourismusschulen Salzburg - Bramberg Wennser Straße 50 5733 Bramberg am Wildkogel T: 06566/72 21 F: 06566/72 21-4 E: bramberg@ts-salzburg.at W: http://www.ts-salzburg.at/standorte/bramberg</p>	<p>Tourismusschulen Salzburg - Klessheim Klessheimer Straße 4 5071 Siezenheim T: 0662/85 12 63 F: 0662/85 12 63-4 E: klessheim@ts-salzburg.at W: http://de.ts-salzburg.at/standorte/klessheim</p> <hr/> <p>ITH-Institute for Tourism and Hotel Management Klessheim</p>
Ausbildungsangebot	<p>1) Höhere Lehranstalt f. Tourismus (5 J.) 2) Hotelfachschule (3 J.) 3) Skihotelfachschule (4 J.)</p>	<p>1) Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 J.) 2) Hotelfachschule (3 J.) 3) Hotelfachlehrgang f. Erwachsene (2 J.=2 x 8 Monate)</p>	<p>1) Hotelfachschule (3 J.) 2) Fachschule f. wirtschaftl. Berufe (3 J.) 3) Aufbaulehrgang f. Tourismus (3 J.)</p>	<p>1) Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 J.) mit 2 Spezialisierungen: - Hotel- u. Gastronomiemanager - Tourismus- u. Freizeitmanagement 2) Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft* (2 J.) mit 2 Fachrichtungen: a) Hotelmanagement – Food and Beverage (DE od. EN) b) Tourismusorganisation</p> <hr/> <p>3) Ausbildungen am ITH a) 4 sem. Career programmes/Diploma for Hospitality Management or Tourism Management b) Master Vietnam** c) Projekt Bhutan mit österr. Entwicklungshilfe</p>

Zielgruppe	1) Absolv.: Pflicht-/Hauptschulen, 4. Kl. AHS, Schüler/innen mit Wunsch Matura / Berufsausb. 2) Absolv. Pflicht-/Hauptschulen, Schüler/innen mit Wunsch tourist. Berufsausb. 3) Absolv. Pflicht-/Hauptschulen, Schüler/innen mit Wunsch tourist. Berufsausb.	1) Absolv.: Pflicht-/Hauptschulen, 4. Kl. AHS, Schüler/innen mit Wunsch Matura / Berufsausb. 2) Absolv. Pflicht-/Hauptschulen, Schüler/innen mit Wunsch tourist. Berufsausb. 3) Schüler/innen ab dem 17. Lj., Junge Menschen mit Wunsch tourist. Berufsausb.	1) Absolv. Pflicht-/Hauptschulen, Schüler/innen mit Wunsch Berufsausb. 2) Absolv. Pflicht-/Hauptschulen, Schüler/innen mit Wunsch tourist. Berufsausb. 3) Absolv. 3-j. Fachschulen, Schüler/innen mit Wunsch Matura / tourist. Berufsausb.	1) Absolv.: Pflicht-/Hauptschulen, 4. Kl. AHS, Schüler/innen mit Wunsch Matura / Berufsausb. 2) AHS-/BHS-Absolv. mit Wunsch tourist. Berufsausb. 3a) Maturanten/innen mit mehrj. Erfahrung i. d. Tourismusbranche und Wunsch nach Höherqualifizierung mit dem Ziel, in ihren Heimatländern die Tourismusentwicklung zu forcieren. 3b) Berufstätige Vietnamesen mit Bachelorabschluss 3c) Hotelfachschüler/innen Bhutan
Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen im Jahr 2012	1) 34 2) 17 3) 22	1) 29 2) 13 3) 14	1) 22 2) 29 3) 15	1) 125 (Schuljahr 2013/14) 2) 73 (Schuljahr 2013/14),, 3) a) 35 / b) 30 c) 100 (Schuljahr 2013/14)
Anzahl Lehrende insg. (angestellt + freiberuflich)	insg. 38	insg. 31	insg. 33	k.A.
Ausbildungskosten/ Schuljahr (=Kosten für EU-Bürger/innen, f. andere Staatsbürger/innen davon abweichende Kosten)	1) € 1.700 Material- u. Ausbildungsk. 2) € 1.192 Material- u. Ausbildungsk. 1+2) Zusätzl. € 1.132,30 Verpflegungsk., € 4.409,40 Internats- u. Verpflegungsk. 3) € 2.155 Material- u. Ausbildungsk., € 1.65,30 Verpflegungsk. € 4.231,60 Internats- u. Verpflegungsk.	1) € 1.545 Material- u. Ausbildungsk., zusätzl. € 1.099 Verpflegungsk. € 4.234 Internats- u. Verpflegungsk. 2) € 1.192 Material- u. Ausbildungsk., € 998,30 Verpflegungsk., € 3.793 Internats- u. Verpflegungsk. 3) € 1.194 Material- und Ausbildungsk., € 1.020,70 Verpflegungsk.	1) € 1.074 2) € 799/1. Schuljahr, € 816 /2.+3. Schulj. 3) € 1.435/Schuljahr bzw. € 1.208 wenn vom Koch-Serviceunterricht befreit	1) € 1.740 Material- u. Ausbildungsk. (1.+2. Jg.), zusätzl. € 4.513 Internats- u. Verpflegungsk. (1.+2 Jg.) 2a) € 2.029 Material- u. Ausbildungsk. 2b) € 2.029 Material- u. Ausbildungsk., € 93,10 Verpflegungsk. im 3.+4. Jg. gilt jeweils eine andere Kostenregelung 3a) ca. € 16.000/Schuljahr inkl. Unterkunft und Verpflegung 3b) US-\$ 13.000 3c) Finanzierung über österr. Entwicklungshilfe

k.A.=keine Angaben verfügbar

* Abschluss mit Mehrwert: Gewerbeberechtigung für Gastronomie und Hotellerie, Gewerbeberechtigung für Reisebüro nach eineinhalbjähriger Praxis, Unternehmerprüfung, Anrechenbarkeit für ausgewählte Bachelor-Studiengänge

** Zielgruppe: Berufstätige Vietnamesen mit Bachelorabschluss; Durchführung am Asian Institute of Technology Bangkok.

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer, Juli und August 2013; ibw-Zusammenstellung von seitens der Wirtschaftskammer Salzburg zur Verfügung gestellten Informationen; Salzburger Tourismusschulen

Tabelle 6: Kaufmännische Schulen und Tourismusschulen auf der Postsekundarstufe in Wien

WIEN				
Bildungseinrichtung	Vienna Business School (VBS) Akademiestraße 12 1010 Wien http://www.akademiestrasse.vbs.ac.at/	Vienna Business School (VBS) Hamerlingplatz 5-6 1080 Wien www.hamerlingplatz.vbs.ac.at	Vienna Business School (VBS) Schönborngasse 3-5, 1080 Wien www.schoenborngasse.vbs.ac.at/	Tourismusschulen MODUL der WKW, Peter-Jordan-Straße 78, 1190 Wien www.modul.at
Ausbildungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kolleg Kunst- und Kommunikationsmanagement (4 Sem.) ▪ Kolleg Unternehmensführung (4 Sem.) ▪ Aufbaulehrgang (AUL) (3 J.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kolleg Eventmanagement und Städtetourismus (4 Sem.) ▪ Übergangsstufe (1 J.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbaulehrgang Modular (3 J.), ab dem 2. Jg. modular 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kolleg für Tourismus (4 Sem.) ▪ International Course in Hotel Management (ICHM) (4 Sem.)
Zielgruppe	Kolleg: AHS-/BHS-Absolventen/innen Übergangsstufen Vorbereitungslehrgang: HAS-Absolventen/innen	Kolleg: AHS-/BHS-Absolventen/innen Übergangsstufe: HAS-Absolventen/innen (Kleingruppen)	HAS-Absolventen/innen	Maturanten/innen
Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen im Jahr 2012	199	46	211	Kolleg: 72 ICHM: ca. 39
Anzahl Lehrende insg. (angestellt + freiberuflich)	80 (HAK, HAS, AUL, Kolleg)	56 (HAK, HAS, Kolleg)	63 (HAK, HAK Plus, HAS, AUL)	ca. 30
Schulgeld, Kurskosten bzw. Teilnehmergebühren	€ 1.530/Schuljahr	€ 1.530/Schuljahr	€ 1.530/Schuljahr	Kolleg: € 1.815/Schuljahr ICHM: € 6.000/Schuljahr

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013; VBS; Modul

3.3 Die Höhere Duale der Wirtschaft in Tirol

Die **Höhere Duale (HD) mit dem Fachbereich Wirtschaft** (www.hdtirol.at) ist ein öffentlicher, staatlich anerkannter Schulversuch mit dem Ziel, eine vertiefende kaufmännische Ausbildung mit modularen Abschlüssen (Lehre, Matura etc.) für Jugendliche ab der neunten Schulstufe anzubieten. Konkret liegt der Fokus auf der Frühförderung des Unternehmertums in Verbindung mit einer praxisbezogenen Ausbildung. Initiiert wurde die HD von der Wirtschaftskammer und des Landesschulrates Tirol unter Beteiligung von schulischen Partnerinstitutionen, wie die Polytechnische Schule Innsbruck, die Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro, WIFI Tirol und Tiroler Ausbildungsunternehmen. Die HD startet mit Herbst 2013 mit einer ersten Pilotklasse.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt dzt. im Bereich Wirtschaft, und soll nach Ansicht der Initiatoren dem Bedarf nach Führungskräften, Unternehmern und Unternehmensnachfolgern in Tirol Rechnung tragen. (Quelle: Der Standard, <http://derstandard.at/1358305561551/Tirol-Hoehere-Duale-Schule-versuchsweise-ab-Herbst>, Ausgabe 04.02.2013, 12.08.2013)

Die Ausbildungszeit beträgt fünf Jahre inkl. Auslandssemester und umfasst die folgenden fünf Bausteine:

- Die **Polytechnische Schule** im neunten Schuljahr dient der gezielten Vorqualifizierung auf die Lehre durch Potenzialentdeckung und Berufsorientierung, Intensivtraining in Sprachen und Mathematik, Teambildung und Persönlichkeitsentwicklung sowie Unternehmerfrühförderung.
- Daran schließt eine **Lehrlingsausbildung** mit Lehrabschluss; zusätzlich können weitere Qualifikationen erworben werden: die Matura über die Berufsreifeprüfung mit Studienberechtigung und wirtschaftliche Zusatzqualifikationen wie den Unternehmerführerschein sowie weitere Qualifikationen zur Persönlichkeitsbildung.
- Die **Fachberufsschule** ergänzt die betriebliche Ausbildung mit einer Lehrgangsdauer von zweimal 9,33 Wochen je Lehrjahr. Neben der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Förderung von Unternehmerkompetenz und Persönlichkeitsbildung gelegt.
- Das **WIFI Tirol** begleitet die gesamte Ausbildung mit Impulsworkshops und Trainings, Coachings und einem Angebot an qualifizierten Spezialisierungen sowie Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung.
- Durch einen viermonatigen **Auslandsaufenthalt** bei einem Unternehmen weist die Lehrzeit im Betrieb einen zusätzlichen internationalen Aspekt auf.

(Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Folder Höhere Duale, <http://www.tirol.wifi.at/download/HDTirol-Folder.pdf>; 12.08.2013)

3.4 Weitere Ausbildungsangebote der Innungen und anderer Träger

3.4.1 HTL Baden, Malerschule Leesdorf

Die **Malerschule Leesdorf** an der HTL Baden (<http://www.malerschule-baden.ac.at>) ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht und bietet folgende Ausbildungen an:

- Fachschule für Malerei und Gestaltung mit Betriebspraktikum (vierjährige BMS)
- Meisterschule für Malerei und verbundene Gewerbe (einjährige Meisterklasse)
- Kolleg/Aufbaulehrgang für Bautechnik, Ausbildungszweig Farbe und Gestaltung (viersemestriger Tageslehrgang mit Betriebspraktikum)

Laut Website beläuft sich die Schüler/innenzahl auf rund 270.

3.4.2 Meisterschule für Tischler in Pöchlarn in NÖ

Die **Meisterschule für Tischler in Pöchlarn** (www.meisterschule-tischler.at) ist eine einjährige (zwei Semester) Privatschule und besitzt Öffentlichkeitsrecht. Schulerhalter ist das Förderungswerk der Niederösterreichischen Tischler. Voraussetzung für den Besuch der Meisterschule ist die abgeschlossene Tischlerlehre oder der Abschluss einer facheinschlägigen berufsbildenden mittleren oder höheren Schule.

3.4.3 Holztechnikum Kuchl in Tirol

Das Holztechnikum Kuchl wird vom gleichnamigen gemeinnützigen Verein betrieben, der aus 700 Mitgliedsbetrieben der österreichischen Holzwirtschaft/-industrie besteht. Das Holztechnikum in Kuchl (www.holztechnikum.at) bietet folgende Ausbildungsformen an:

- HTL Betriebsmanagement / Holzwirtschaft (5-jährig)
- Fachschule für Holzwirtschaft (4-jährig)

In dieser Schule werden jährlich rund **400 Schüler/innen** von ca. **50 Lehrer/innen** unterrichtet. Seit der Gründung des Holztechnikums 1943 haben bisher etwa **8.000 Schüler/innen** einen Abschluss erlangt. Der Schulbeitrag beträgt für das Schuljahr 2013/14 für externe Schüler/innen € 3.098/Schuljahr, für Tagesheimschüler/innen € 4.168/Schuljahr, für Internatsschüler/innen € 6.653/Schuljahr.

3.4.4 Werbe Akademie des WIFI Wien

In der **Werbe Akademie des WIFI Wien** (www.werbeakademie.at) werden Fachlehrgänge (zu je vier Semester) für Personen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren als berufliche Grundausbildung in der Werbung angeboten:

- Fachlehrgang für Marktkommunikation: berufsbildende Tagesschule mit Öffentlichkeitsrecht mit einer Dauer von 4 Semestern mit 1 Monat Sommerpraktikum endet mit Schulabschluss und Diplom, Kosten pro Semester: € 2.190 (exkl. Materialkosten)
- Fachausbildung für Grafik Design: viersemestrige Ganztagesausbildung mit 1 Monat Sommerpraktikum, Abschluss mit einem Diplom und einem WIFI-Zeugnis, Verpflichtender Vorkurs, Kosten pro Semester € 2.490 (exklusive Materialkosten)

Zudem gibt es **postsekundäre/tertiäre Programme** in der Unterrichtssprache Englisch, die im Kapitel 4 „Bildungsangebote der Wirtschaftskammer im postsekundären und tertiären Bereich“ behandelt werden. Zudem bietet die Werbe Akademie auch Weiterbildungen an, die in Kapitel 5.4. behandelt werden.

4 Bildungsangebote der Wirtschaftskammerorganisation im postsekundären und tertiären Bereich

4.1 New Design University (NDU) – Privatuniversität der Kreativwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Im Dezember 2004 wurde die **New Design University (NDU) St. Pölten - GWT Aus – und WeiterbildungsGmbH** (www.ndu.ac.at) als Privatuniversität der Kreativwirtschaft von der Wirtschaftskammer und des WIFI Niederösterreich gegründet. Das Angebot der Privatuniversität umfasst derzeit vier Bachelor- und fünf Master-Studiengänge mit **320 Student/innen**. (Stand 2012, Quelle: WIFI Niederösterreich).

Tabelle 7: Studienangebot der New Design University in St. Pölten (Stand: 2013)

Studienangebot	Dauer	Abschluss	ECTS (European Credit Points)	Kosten pro Semester
Foundation Course / Vorbereitungslehrgang für ein Designstudium	2 Sem.	-	-	k.A.
Bachelor Manual & Material Culture*	6 Sem. VZ	BA	180	€ 3.000 (HTL-Absolv.) € 3.600 (HAK-, AHS-Absolv.)
Bachelor Grafikdesign & mediale Gestaltung	6 Sem. VZ	BA	180	€ 2.800
Bachelor Innenarchitektur & 3D Gestaltung	6 Sem. VZ	BA	180	€ 2.800
Bachelor Event Engineering	6 Sem. VZ	BEng	180	€ 2.800
Master E-Mobility & Energy Management	4 Sem. BB	MSc	90	€ 3.500
Master Innenarchitektur & 3D Gestaltung	4 Sem. BB	MA	120	€ 3.500
Master Innovations- und Gestaltungsprozesse	4 Sem. BB	MDes	90	€ 3.500
Master Intellectual Property Rights & Innovations**	4 Sem. BB	MSc	90	€ 3.500
Master Strategic Management, Entrepreneurship & Innovation**	4 Sem. VZ	MSc	120	€ 4.500
Kolleg + Aufbaulehrgang für Design (WIFI St. Pölten (www.designkolleg-stp.ac.at))	4 Sem.	-	-	€ 490

* in Akkreditierung befindlich

** Angebot ab Sommersemester 2014

k.A.=keine Angaben verfügbar

VZ=Vollzeitstudium BB=Berufsbegleitendes Studium

BA=Bachelor of Arts

BEng=Bachelor of Engineering

MA=Master of Arts

MSc=Master of Science

MDes=Master of Design

Quelle: New Design University 2013

In diesem Zusammenhang ist auch das **Kolleg/Aufbaulehrgang für Design des WIFI St. Pölten** (www.designkolleg-stp.ac.at) zu nennen. Dieses wurde 1989/90 im Auftrag der Tischlerinnung Niederösterreich als „Kolleg für Möbeldesign“ in Pöchlarn mit dem Ziel, Absolvent/innen einer Tischlerlehre die Möglichkeit zu geben, die Reifeprüfung abzulegen, gegründet. Mit dem Umzug des Kollegs im Jahr 2000 von seinem Standort in Pöchlarn nach St. Pölten in das New Design Centre des WIFI Niederösterreich ergeben sich seitdem Synergien mit anderen Programmen wie z.B. dem Foundation Course sowie Studiengängen der New Design University.

Pro Jahrgang starten durchschnittlich **20 Schüler/innen**, derzeit nehmen am Kolleg sowie am Aufbaulehrgang für Design am WIFI St. Pölten **50 Personen** teil. Seit seiner Gründung gibt es mittlerweile **420 Absolvent/innen** (Quelle: www.designkolleg-stp.ac.at, 20.08.2013 sowie Informationen des WIFI Niederösterreich)

4.2 Wirtschaftskammern und WIFIs als Erhalter von FH-Studiengängen

4.2.1 FHWien der Wirtschaftskammer Wien

Die **FHWien der WKÖ** (www.fh-wien.ac.at) wurde 1994 gegründet und befindet sich zu je 50 % im Eigentum der Wiener Wirtschaftskammer und dem Fonds der Wiener Kaufmannschaft. Seit dem Studienjahr 2007/08 werden alle Studiengänge ausschließlich im internationalen zweistufigen Studienkonzept Bachelor (BA) und Master (MA) angeboten. Die FHWien ist in über **80 internationale Hochschulkooperationen** und damit in ein Netzwerk an Partnerhochschulen in Europa, Amerika oder Asien für Auslandssemester oder Summer Sessions eingebunden.

2012 studierten an der FHWien der WKÖ insgesamt **2.364 Personen**, davon **1.395 berufsbegleitend (59 %)** und **969 Vollzeit (41 %)**. Zudem gab es 2012 715 Absolvent/innen. Insgesamt verfügt die FHWien seit 1994 über **6.152 Absolvent/innen**. Weiters waren 2012 **907 Lehrende** (821 nebenberuflich Lehrende, 86 hauptberuflich Lehrende (inkl. Forschung)) an der FHWien der WKÖ tätig. Rund die Hälfte der Lehrenden haben eine berufliche Verankerung in der Wirtschaft. 2012 bewarben sich **4.242 Personen** für die insgesamt **949 Studienplätze**. (Quelle: Informationen FHWien; Jahresbericht 2012, http://www.fh-wien.ac.at/fileadmin/user_upload/FlipBooks/BI%E4tterkataloge/Kataloge_2013/Jahresbericht_2012_neu/files/assets/downloads/publication.pdf, 21.08.2013)

Das Studiengangs-Portfolio umfasst im Studienjahr 2013/2014 acht Bachelor-Studiengänge und acht Master-Studiengänge sowie vier akademische Lehrgänge nach § 14a des Fachhochschul-Studiengesetzes.

Tabelle 8: Studienangebot der FHWien der WKW

Studienangebot	Organisationsform und Studiedauer	Studienplätze/Jahr	Abschluss	ECTS (European Credit Points) / Semesterwochenstd.	Studiengebühr pro Semester (exkl. ÖH-Beitrag)
Bachelorstudiengänge (6)					
Finanz-, Rechnungs- & Steuerwesen ⁽¹⁾	VZ / BB 6 Sem.	34 / 34	BA in Business	180 / 96	€ 363,36
Immobilienwirtschaft ⁽¹⁾	VZ 6 Sem.	34	BA in Business	180 / 88	€ 363,36
Journalismus & Medienmanagement	VZ 6 Sem.	34	BA in Business	180 / 85	€ 363,36
Kommunikationswirtschaft ⁽¹⁾	VZ / BB / Block 6 Sem.	34 / 34 / 34	BA in Business	180 / 87	€ 363,36
Marketing & Sales ⁽¹⁾	VZ / BB 6 Sem.	34 / 34	BA in Business	180 / 98	€ 363,36
Personalmanagement ⁽¹⁾	BB 6 Sem.	34	BA in Business	180 / 101	€ 363,36
Tourismus-Management	VZ 6 Sem.	34	BA in Business	180 / 101	€ 363,36
Unternehmensführung - Entrepreneurship	VZ DE / VZ DE+EN / BB DE 6 Sem.	68 VZ DE / 34 DE+EN / 68 BB DE	BA in Business	180 / 88	€ 363,36
Masterstudiengänge (6)					
Financial Management & Controlling	BB 4 Sem.	40	MA in Business	120 / 49	€ 363,36
Immobilienmanagement	BB 4 Sem.	36	MA in Business	120 / 56	€ 363,36
Journalismus & Neue Medien	BB 4 Sem.	36	MA in Business	120 / 56	€ 363,36
Kommunikationsmanagement	BB 4 Sem.	40	MA in Business	120 / 62	€ 363,36
Marketing- & Salesmanagement	BB 4 Sem.	40	MA in Business	120 / 56	€ 363,36
Organisations- & Personalentwicklung	BB 4 Sem.	34	MA in Business	120 / 64	€ 363,36
Leadership im Tourismus	BB 4 Sem.	35	MA in Business	120 / 55	€ 363,36
Unternehmensführung - Executive Management	BB 4 Sem.	76	MA in Business	120 / 54	€ 363,36
Weiterbildung					
Akademischer Lehrgang Gastro- & Kulinarikmanagement	BB 2 Sem.	15	akad. Gastro- u. Kulinarikmanager/in	60 / 23	€ 2.500 (inkl. ÖH-Beitrag)
International MBA in Management & Communications	BB 3 Sem.	15	MBA	80 / 37	€ 6.000 (inkl. ÖH-Beitrag, exkl. Kosten f. Auslandsmodul)

Akademischer Lehrgang Vermögensmanagement & Finanzplanung (gemeinsam mit der Fachakademie für Finanzdienstleister)	BB 4 Sem.	30	Akad. Vermögens- und Finanzberater/in	k.A.	€ 2.475
Akademischer Lehrgang Video-Journalismus in Kooperation mit WIFI Wien	BB 2 Sem.	k.A.	Akad. Videojournalist/in	60 / 300 LE	€ 6.500

⁽¹⁾ Berufspraktikum: Anrechnungen für berufstätige berufsbegleitend Studierende möglich

VZ=Vollzeitstudium BB=Berufsbegleitendes Studium Block=geblockte Studienvariante

BA in Business=Bachelor of Arts in Business MA in Business=Master of Arts in Business

MBA=Master of Business Administration

k.A.=keine Angaben verfügbar

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013; ibw-Zusammenstellung von seitens der FHWien der WKÖ zur Verfügung gestellten Daten; FHWien der WKÖ

4.2.2 MODUL University Vienna

Die **MODUL University Vienna** (www.modul.ac.at) wurde 2007 als eine Privatuniversität der Wirtschaftskammer Wien gegründet und bietet Studienprogramme (BBA, BSc, MSc, MBA und PhD Programme) aus den Bereichen Internationale Wirtschaft und Management, Neue Medientechnologie, öffentliche Verwaltung und nachhaltige Entwicklung sowie Tourismus-, Hotel- und Dienstleistungsmanagement an. Die Studienprogramme werden aufgrund der internationalen Ausrichtung in Englisch abgehalten. Im Studienjahr 2013/2014 werden drei Bachelor- und fünf Masterstudien sowie ein PhD-Studium angeboten.

Im Studienjahr 2013/2014 beträgt die Anzahl an **Studierenden 450**, jene der angestellten **Lehrenden 28** sowie der externen **Lektor/innen ca. 50**. Die Studiengebühren variieren zwischen € 5.000,- und € 45.000,-.

Tabelle 9: Studienangebot an der MODUL University Vienna

Bildungseinrichtung	MODUL University Vienna Am Kahlenberg 1, 1190 Wien T: 0320 35 55-0 / M: office@modul.ac.at / W: www.modul.ac.at
Studienangebot (Details zum Studienprogramm)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1) Bachelor of Business Administration in Tourism and Hospitality Management (VZ / 6 Sem. / 180 ECTS / max. 90 Student/innen) ▪ 2) Bachelor of Business Administration in Tourism, Hotel Management, and Operations (VZ / 8 Sem. / 240 ECTS / max. 30 Student/innen) ▪ 3) Bachelor of Science in International Management (VZ / 6 Sem. / 180 ECTS / max. 90 Student/innen) ▪ 4) Master of Science in International Tourism Management (VZ / 4 Sem. - 6 Sem. (extended studies) / 120 ECTS/ max. 30 Student/innen) ▪ 5) Master of Science in Sustainable Development, Management, and Policy (VZ / 4 Sem. / 120 ECTS / max. 30 Student/innen) ▪ 6) Master of Business Administration (VZ / min. 18 Monate / 90 ECTS / max. 30 Student/innen) ▪ 7) Master of Business Administration in Tourism Management (VZ / min. 18 Monate / 90 ECTS / max. 30 Student/innen) ▪ 8) Master of Business Administration in Sustainable Development and Management (VZ / min. 18 Monate / 90 ECTS / max. 30 Student/innen) ▪ 8) Doctor of Philosophy (PhD) in Business and Socioeconomic Sciences (VZ / min. 8 Sem. / 240 ECTS) ▪ 9) Master Certificate Programme mit drei Spezialisierungen: <ul style="list-style-type: none"> ☛ Master Certificate in Tourism Management ☛ Master Certificate in Public Governance and Management ☛ Master Certificate in New Media and Information Management
Zielgruppe	Studierende mit Matura oder äquivalenter Ausbildung aller Altersgruppen mit folgenden Interessen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ internationales Management, Betriebswirtschaftslehre ▪ Tourismus- und Freizeitwirtschaft ▪ nachhaltige Entwicklung und Verantwortungsvolles Management ▪ englischsprachiges Studium
Anzahl der Studierenden 2013/14	450 (70 % internationale Studierende)
Anzahl Lehrende insg. (angestellt + freiberuflich)	Angestellt: 28 (Vollzeitäquivalent: 23,5) Externe Lektoren/innen: ca. 50
Kurskosten (gesamter Studien-/Lehrgang, ohne Lebensunterhaltskosten)	1) €28.000 / 2) €38.000 / 3) €28.000 / 4) €18.000 / 5) €19.000 / 6) €25.000 7) €25.000 / 8) €45.000 / 9) €5.000

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013; ibw-Zusammenstellung von seitens der MODUL University Vienna zur Verfügung gestellten Informationen; MODUL University

4.2.3 FH Salzburg Fachhochschulgesellschaft mbH

Die **FH Salzburg** (www.fh-salzburg.at) wurde 1995 als GmbH mit der Wirtschaftskammer Salzburg und Arbeiterkammer Salzburg als Gesellschafter/innen, die als Träger jeweils über 50 % der Gesellschaftsanteile verfügen, gegründet. Es gibt zwei Standorte: den Campus Urstein in Puch und den Campus Kuchl.

An der FH Salzburg werden 17 Bachelor-Studiengänge, neun Master-Studiengänge und zwei Post-Graduate-Masterstudiengänge angeboten. Im Wintersemester 2011/12 waren **2.385 Studierende** (49 % weiblich, 51 % männlich) registriert. Die Anzahl der **Studienabschlüsse** im Studienjahr 2010/11 betrug **562**. Das wissenschaftliche Personal umfasste im November 2011 **125 Personen**, das nicht-wissenschaftliche Personal **118 Personen**.

Die Studiengänge sind – analog zu den Forschungsschwerpunkten⁶ – in 4 Disziplinen zusammengefasst: Ingenieurwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Gesundheitswissenschaften und Design, Medien und Kunst.

Tabelle 10: Studiengänge, Studierende (WS 2011/12) und Studienabschlüsse (Studienjahr 2010/11) an der FH Salzburg

Studiengänge (Stud: 2.385 StudA: 562)	Bachelorstudium (6 Sem. / VZ / 180 ECTS / € 363 Studiengeb./Sem.)	Masterstudium (4 Sem. / VZ / 120 ECTS € 363 Studiengeb./Sem.)	Post-Graduate (4 Sem. / BB / 120 ECTS) (Studienkosten sh. Studiengang)
Ingenieurwissenschaften (Stud: 659 / StudA: 187)	Holztechnologie & Holzbau	Applied Image & Signal Processing (Englisch)	
	Informationstechnik & System-Management	Holztechnologie & Holzwirtschaft	
	Smart Building	Informationstechnik & System-Management	
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Stud WiWiss: 841 StudA WiWiss: 222 Stud. SozWiss: 225 StudA. SozWiss: 34)	Betriebswirtschaft	Betriebswirtschaft	International Executive Master Program in Hospitality Management (Vietnam/Salzburg) Master of Arts in Business (MA) € 15.000
	Innovation & Management im Tourismus	Innovationsentwicklung im Social-Profit-Sektor	
	Innovation & Management in Tourism	Innovation & Management in Tourism	
	Soziale Arbeit		
Gesundheitswissenschaften (Stud: 338/ StudA: 53)	Biomedizinische Analytik		Angewandte Physiologie für Hebammen Master of Science in Midwifery (MSc) € 9.800
	Ergotherapie		
	Gesundheits- & Krankenpflege		
	Hebammen		
	Orthoptik		
	Physiotherapie		
Design, Medien und Kunst (Stud: 322 / StudA: 66)	Design & Produktmanagement	Design & Produktmanagement	
	MultiMediaArt	MultiMediaArt	
	MultiMediaTechnology	MultiMediaTechnology	

Stud=Studierende StudA=Studienabschlüsse

WiWiss=Wirtschaftswissenschaften SozWiss=Sozialwissenschaften

Quelle: FH Salzburg; Statistik Austria: Bildung in Zahlen 2011/12 – Tabellenband

⁶ Forschung und Entwicklung (F&E) sind gemeinsam mit der Lehre wichtige Standbeine der FH Salzburg. In Summe verfügt die FH Salzburg über ein Forschungsvolumen von rund 2,7 Millionen Euro pro Jahr – Tendenz steigend (Stand 2011/2012). Etwa die Hälfte der Drittmittel kommt von Unternehmen, die andere Hälfte aus unterschiedlichen öffentlichen Förderstellen.

4.2.4 FH Campus 02 Graz – FH der Wirtschaft

Der **FH Campus 02** (www.campus02.at) wurde 1995 von der WIFI Steiermark GmbH zur Entwicklung, Erhaltung und Führung von FH-Studiengängen gegründet und startete 1996 mit den ersten beiden Studiengängen *Marketing* und *Automatisierungstechnik* in berufsbegleitender Form. 2001 erfolgte die Einführung der Marke CAMPUS 02 – FH Studiengänge der Wirtschaft und der FH Campus 02.

Im Wintersemester 2011/12 gab es am FH Campus 02 insgesamt **1.151 Studierende**, davon 483 im Studienbereich Technik und 668 im Studienbereich Wirtschaftswissenschaften. Die Zahl der **Studienabschlüsse** betrug im Wintersemester 2011/12 **331** (davon 146 im Bereich Technik und 185 im Bereich Wirtschaft). (Quelle: Statistik Austria: Bildung in Zahlen 2011/12 – Tabellenband)

Der Stand an hauptberuflichen Mitarbeitern/innen umfasste 2012 **104 Personen** und rund **270 Lektoren/innen** pro Semester. (Quelle: FH Campus 02)

Tabelle 11: Studiengänge, Studierende (WS 2011/12) und Studienabschlüsse (Studienjahr 2010/11) am FH Campus 02 Steiermark

Studiengänge/ Fachbereiche	Bachelorstudiengang (€ 363 Studiengeb./Sem.)	Masterstudiengang (€ 363 Studiengeb./Sem.)	Masterprogramm (Studienkosten sh. Studiengang)
Automatisierungstechnik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Sem. / BB / 180 ECTS ▪ Abschluss: Bachelor of Science in Engineering, BSc ▪ 43 Studienplätze/Jg. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 Sem. / BB / 90 ECTS ▪ Abschluss: Diplom-Ingenieur/in, Dipl.-Ing., DI ▪ 33 Studienplätze/Jg. 	
Informationstechnologie u. Wirtschaftsinformatik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftsinformatik ▪ 6 Sem. / BB / 180 ECTS ▪ Abschluss: Bachelor of Science in Engineering, BSc ▪ 38 Studienplätze/Jg. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ IT und Wirtschaftsinformatik ▪ 3 Sem. / BB / 90 ECTS ▪ Abschluss: Diplom-Ingenieur/in, Dipl.-Ing., DI ▪ 33 Studienplätze/Jg. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Software Engineering Leadership ▪ 4 Sem. / BB / 60 ECTS ▪ Studienort: Graz (50%) & Hamburg (50%) ▪ Abschluss: Master of Science in Engineering, MSc ▪ Kosten: € 14.900 ▪ 20 Studienplätze/Jg.
Innovationsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Sem. / BB / 180 ECTS ▪ Abschluss: Bachelor of Science in Engineering, BSc ▪ 45 Studienplätze/Jg. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 Sem. / BB / 90 ECTS ▪ Abschluss: Master of Arts in Business, MA ▪ 35 Studienplätze/Jg. 	
International Marketing und Sales Management	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marketing und Sales ▪ 6 Sem. / BB + VZ / 180 ECTS ▪ Abschluss: Bachelor of Arts in Business, BA ▪ 35 VZ-Studienplätze/Jg. ▪ 35 BB-Studienplätze/Jg. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ International Marketing ▪ 4 Sem. / BB / 120 ECTS ▪ Abschluss: Master of Arts in Business, MA ▪ 30 Studienplätze/Jg. ▪ Sales Management ▪ 4 Sem. / BB / 120 ECTS ▪ Abschluss: Master of Arts in Business, MA 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akademischer Lehrgang für Mitarbeiter/innen im Handel* (ab WS 2014/15) ▪ Voraussetzung: LAP + 4 Jahre Berufserfahrung oder Matura mit Berufserfahrung ▪ 3 Sem. / 50 Ausbildungstage ▪ Abschluss: Akademische/r Handelmanager/in ▪ Teilnehmerzahl: min. 20 / max. 25 Personen ▪ Kosten: € 7.450

Rechnungswesen und Controlling	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Sem. / BB + VZ / 180 ECTS ▪ Abschluss: Bachelor of Arts in Business, BA ▪ 30 VZ-Studienplätze/Jg. ▪ 30 BB-Studienplätze/Jg. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 Sem. / BB / 120 ECTS ▪ Abschluss: Master of Arts in Business, MA ▪ 30 Studienplätze/Jg. 	
---------------------------------------	--	---	--

* Der neue Akademische Lehrgang Handelsmanagement ist die erste handelspezifische kompakte akademische Ausbildung für Personen mit einschlägiger Berufserfahrung für alle relevanten Bereiche und verantwortungsvolle Positionen im Handel inkl. Betriebsnachfolge. Der Lehrgang wurde von der Studienrichtung International Marketing & Sales Management an der FH CAMPUS 02 gemeinsam mit Top-Unternehmen des österreichischen Handels konzipiert.

Stud=Studierende StudA=Studienabschlüsse

WiWiss=Wirtschaftswissenschaften SozWiss=Sozialwissenschaften

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013; ibw-Zusammenstellung von seitens der FH Campus 02 zur Verfügung gestellten Informationen; FH Campus 02

4.2.5 FH Technikum Wien

Die 1994 gegründete **FH Technikum Wien** (www.technikum-wien.at) erhielt als erste Wiener Einrichtung im Jahr 2000 Fachhochschulstatus und wird vom gleichnamigen Verein geführt. Sie ist vor allem auf die Schwerpunkte eHealth, Embedded Systems, erneuerbare Energien und Tissue Engineering konzentriert. Sie ist Mitglied der European University Association (EUA) und Netzwerkpartner des **Fachverbands der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)**. Somit gibt es seitens der FH Technikum und des FEEI einen Austausch über (Forschungs-)Themen, Spezialwissen und Expertisen sowie über konkretes Recruiting von Absolvent/innen, dh zukünftigem Personal für Firmen des FEEI.

An der FH Technikum werden 13 Bachelor- und 17 Masterstudiengänge angeboten, die in Vollzeit oder berufsbegleitend bzw. als Fernstudium angeboten werden. Acht dieser Studiengänge finden in englischer Sprache statt. Im WS 2011/12 konnten **3.160 Studierende** verzeichnet werden. Seit Bestehen der FH Technikum Wien gab es bis zum WS 2011/12 insgesamt **5.000 Absolvent/innen**. (Quelle: Statistik Austria 2011/12)

Tabelle 12: Studienangebot der FH Technikum Wien 2013/2014

FH Technikum Wien	
Studienangebot	<p>Bachelorstudiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Elektronik/Wirtschaft ▪ Informations- und Kommunikationssysteme ▪ Internationales Wirtschaftsingenieurwesen ▪ Wirtschaftsinformatik ▪ Biomedical Engineering ▪ Elektronik ▪ Informatik ▪ Mechanik/Robotik ▪ Sports Equipment Technology ▪ Urbane Erneuerbare Energietechnologien ▪ Verkehr und Umwelt ▪ Electronics and Business ▪ Business Informatics <p>Masterstudiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Biomedical Engineering Sciences ▪ Embedded Systems ▪ Erneuerbare Urbane Energiesysteme ▪ Game Engineering und Simulation ▪ Gesundheits- und Rehabilitationstechnik ▪ Industrielle Elektronik ▪ Informationsmanagement und Computersicherheit ▪ Innovations- und Technologiemanagement ▪ Intelligent Transport Systems ▪ Internationales Wirtschaftsingenieurwesen ▪ Mechatronik/Robotik ▪ Softwareentwicklung ▪ Sports Equipment Technology ▪ Technisches Umweltmanagement und Ökotoxikologie ▪ Telekommunikation und Internettechnologien ▪ Tissue Engineering and Regenerative Medicine ▪ Wirtschaftsinformatik ▪ Fernstudium Information Systems Management ▪ Double Degree Program Information Systems Management
Zugangsvoraussetzungen	<p>Bachelor-Studium:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ allgemeine Hochschulreife oder ▪ facheinschlägige Berufsausbildung (facheinschlägige Lehr-, BMS- und Werkmeisterabschlüsse) mit Zusatzqualifikation, wie z. B. Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, Qualifikationsprüfung <p>Master-Studium:</p> <p>Abschluss eines facheinschlägigen Bachelor-Studiums und/oder ein anderer, zumindest gleichwertiger akademischer Abschluss an einer inländischen oder ausländischen Fachhochschule oder Universität</p>
Anzahl der Studierenden WS 2011/12	3.160
Studienanfänger/innen WS 2011/12	1.373
Studienabschlüsse WS 2011/12	924
Absolvent/innen (seit Bestehen) bis WS 2011/12	5.000
Kurskosten (gesamter Studien-/Lehrgang, ohne Lebensunterhaltskosten)	€ 363,-/Semester Studiengebühr, Unkostenbeitrag € 75,-/Semester

Quelle: Website der FH Technikum Wien, Statistik Austria Bildung in Zahlen 2011/12; eigene Zusammenstellung

4.3 Universitätslehrgänge bzw. WIFI-Studiengänge mit akademischem Abschluss

Bei den akademischen Ausbildungen bzw. Lehrgängen der WIFIs handelt es sich um Nachfolger der ursprünglichen „Lehrgänge universitären Charakters (LUCs)⁷, die mit dem Universitäts-Studiengesetz 1997 eingeführt wurden. Sie ermöglichten damit erstmals auch außeruniversitären Bildungseinrichtungen in Österreich, und damit auch dem WIFI, Studiengänge anzubieten und entsprechende akademische Grade wie den MBA zu verleihen. Die Lehrgänge wurden vom zuständigen Wissenschaftsministerium geprüft und genehmigt. LUCs wurden erstmals im September 2001 an den WIFIs als berufsbegleitende Studiengänge mit akademischem Abschluss angeboten. Im Kursjahr 2003/04 verzeichnete das WIFI österreichweit über 400 Teilnehmer/innen in LUCs.

Je nach Ausbildungsdauer konnten an die Absolventen Mastergrade (durchschnittliche Studiendauer vier Semester) oder akademische Expertentitel (durchschnittliche Studiendauer zwei Semester) verliehen werden. Die Mastergrade in der Weiterbildung sind allerdings nicht identisch mit den Mastergraden aufgrund des Abschlusses ordentlicher Studien (Masterstudien) an universitären bzw. (fach)hochschulischen Einrichtungen, auch wenn sie zum Teil denselben Wortlaut haben. Akademische Expertentitel sind keine akademischen Grade, sondern Bezeichnungen, die den Inhalt der universitätsnahen Ausbildung widerspiegeln.

Durch zwischenzeitliche Änderungen der Rahmenbedingungen für Hochschulbildung in Österreich (Fachhochschul-Studiengesetz, Universitäts-Akkreditierungsgesetz für Privatuniversitäten, Universitätsgesetz 2002) durften LUCs nur mehr bis Ende 2012 angeboten werden, was auch zu einer stark rückläufigen Zahl an Anbietern und Angeboten führte. Neuanträge waren bis Ende 2003 möglich.⁸

Mit dem am 7. Juni 2012 verabschiedeten Qualitätssicherungsrahmengesetz, das auch zu entsprechenden Adaptierungen im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG), im Privatuniversitätengesetz (PUG) sowie durch eine Novelle des Fachhochschul-Studiengesetzes (FHStG) und des Bildungsdokumentationsgesetzes führte, können die Anbieter von Lehrgängen universitären Charakters (LUC) gemeinsam mit Hochschulen kooperieren, um akademische Grade anzubieten. (Quelle: BMWF)

Auf diese Möglichkeit hat das WIFI mit seinen Angeboten „akademischer Ausbildungen“ reagiert.

⁷ Insgesamt waren im WS 2011/12 5.441 Studierende in Lehrgängen universitären Charakters in allen anbietenden Bildungseinrichtungen registriert, die Studienanfänger/innenzahl belief sich auf 1.975 Personen, die entsprechende Zahl an Studienabschlüssen lag im Studienjahr 2010/11 bei 1.917. (Quelle: Statistik Austria)

⁸ Eine Nachfolgelösung wurde zunächst über das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz von 2011 gesucht. In einem Entwurf waren "Zertifikatslehrgänge" geplant, diese fehlen jedoch im letztlich beschlossenen Privatuniversitätengesetz. Nach Abschluss eines entsprechenden Lehrganges können diese als Titel im öffentlichen Schriftverkehr (Ämtern und Behörden etc.) auf Briefköpfen, Visitenkarten udgl. als Zusatzinformation angeführt werden, sie können aber nicht in Urkunden eingetragen werden. Die Expertentitel werden, sofern dies in der Ministerverordnung vorgesehen ist, mit einem, die Inhalte des Lehrganges charakterisierenden Zusatz verliehen - z.B. "Akademische(r) Verwaltungsmanager(in)", "Akademische(r) Unternehmensberater(in)", "Akademische(r) Finanz- und Vermögensberater(in)", "Akademische(r) Industrial Engineer" usw.

Tabelle 13: Berufsbegleitende „Akademische Ausbildungen“ bzw. Universitätslehrgänge der WIFIs (Stand 2012/2013)

Akademische Ausbildung	Dauer (Anzahl Lehr- bzw. Trainingseinheiten (LE))	Abschluss	ECTS (European Credit Points)	Kosten	Angebot
Diplom(studium) Wirtschaftsingenieurwesen (in Koop. mit der Berufsakademie Bautzen in Sachsen)	5 Sem. ⁽¹⁾ (594 LE)	Dipl.-Wirtschaftsingenieur (BA)	210	€ 7.998	OÖ
MAS Akademischer Business Manager (in Koop. mit der M/O/T Management School an der Alpen-Adria-Univ. Klagenfurt)	4 Sem.	MAS	120	€ 9.980	Ktn, OÖ, Slbg, Stmk, Vlb, Wien
MBA Advanced Academic Business Manager (in Koop. mit der M/O/T Management School an der Alpen-Adria-Univ. Klagenfurt)	4 Sem. ⁽²⁾ (960 LE)	MBA	120	€ 18.500 / € 14.900 für MAS Absolv.	Ktn, OÖ, Slbg, Stmk, Wien
MBA Management in Finance and Accounting (in Koop. mit der M/O/T Management School an der Alpen-Adria-Univ. Klagenfurt)	4 Sem.	MBA	120	€ 4.245 pro Semester	Bgld, NÖ, OÖ, Slbg, Vlb, Wien
Akademischer Sales Manager (in Koop. mit der FH OÖ)	2 Sem. (250 LE)	Akademi-scher Sales Manager	60	€ 6.000	OÖ
MBA Global Sales & Marketing (in Koop. mit der FH OÖ)	4 Sem. (900 LE)	MBA	120	€ 12.000	OÖ
MAS Management in Information & Business Technologies (in Koop. mit der M/O/T Management School an der Alpen-Adria-Univ. Klagenfurt)	4 Sem. (680 LE)	MAS	90	€ 11.000	NÖ, Slbg, OÖ, Vlb
Akademischer Industrial Engineer (in Koop. mit der Technischen Univ. Wien (TU))	4 Sem. (480 LE)	Akad. Industrial Engineer der TU Wien	70	€ 11.500	OÖ
Professional MSc Management und IT mit Fachvertiefung Supply-Chain-Management (in Koop. mit der Donauuniv. Krems)	4 Sem. (441 LE)	MSc	90	€ 14.900 € 15.900	OÖ, Wien Bgld, Slbg
Professional MSc Management und IT mit Fachvertiefung Industrial Engineering (in Koop. mit der Donauuniv. Krems)	4 Sem. (441 LE)	MSc	90	€ 14.900 € 15.900	OÖ, Wien Bgld, Slbg
Professional MSc Management und IT mit Fachvertiefung IT-Consulting (in Koop. mit der Donauuniv. Krems)	4 Sem. (441 LE)	MSc	90	€ 14.900 € 15.900	OÖ, Wien Bgld, Slbg
Professional MSc Management und IT mit Fachvertiefung Strategie, Technologie & Management (in Koop. mit der Donauuniv. Krems)	4 Sem. (441 LE)	MSc	90	€ 14.900 € 15.900	OÖ, Wien Bgld, Slbg

Professional MSc Management und IT mit Fachvertiefung Information Security Management (in Koop. mit der Donauuniv. Krems)	4 Sem. (441 LE)	MSc	90	€ 14.900 € 15.900	OÖ, Wien Bglg, Slbg
Akademischer Experte für Bildungs- & Berufsberatung (in Koop. mit der Donauuniv. Krems)	3 Sem.	Akademi- scher Experte	60	€ 5.700	OÖ
MA Bildungs- und Berufsberatung (in Koop. mit der Donauuniv. Krems)	4 Sem.	MA	90	€ 8.900	OÖ
TU-WIFI-Energy-College (in Koop. mit der TU Wien)	3 Module zu je 36 LE			€ 1.180 pro Modul	OÖ
Professional MSc Management und IT mit Fachvertiefung eMarketing und Vertrieb (in Koop. mit der Donauuniv. Krems)	4 Sem.	MSc	90	€ 14.900	Wien
Professional MSc Management und IT mit Fachvertiefung Supply-Chain Management (in Koop. mit der Donauuniv. Krems)	4 Sem.	MSc	90	€ 14.900	Wien
Diplom Logistikmanager/-in (in Koop. mit der Privatuniv. Schloss Seeburg, Seekirchen am Wallersee, Salzburg)	3 Sem. (248 LE)	Hoch- schul- zertifikat „Diplom Logistikma- nager/in“	60	€ 8.700	Wien
Akademischer Lehrgang IT-Security (in Koop. mit FH St. Pölten)	3 Sem. (450 LE)	„Akad. geprüfte/-r IT- Security- Experte/ Expertin“	60	€ 9.300	Wien
Akademischer Lehrgang Videojournalismus (in Koop. mit der FHWien der WK Wien)	2 Sem. (300 LE)	„Akad. Videojour- nalist/in“	60	€ 6.500	Wien
Bachelor of Arts in Advertising and Brand Management (in Lizenz der Staffordshire University)	VZ (2 Sem.) TZ (4 Sem.) (200 LE)	BA (Hons)	60	€ 5.960 (exkl. Mate- rialkosten)	Wien
Bachelor of Arts in Graphic Design (in Lizenz der Staffordshire University)	VZ (2 Sem.) TZ (4 Sem.) (200 LE)	BA (Hons)	60	€ 6.580 (exkl. Mate- rialkosten)	Wien
Berufsbegleitendes Studium Wirtschaftsingenieurwesen für HTL-Ingenieure/-innen (in Koop. mit der Berufsakademie Bautzen in Sachsen)	3 Sem. (1.048 LE)	Diplom- Wirtschafts- ingenieur/ -in (BA)	210	€ 7.300	Wien

⁽¹⁾ HTL-Ingenieuren werden mittels Ergänzungsprüfung 2 Sem. angerechnet.

⁽²⁾ Absolventen/innen des Lehrgangs „Businessmanager/-in MAS“ werden 2 Sem. angerechnet.

BA=Bachelor of Arts MA=Master of Arts MAS=Master of Advanced Studies

MBA=Master of Business Administration MSc=Master of Science

Quelle: ibw-Zusammenstellung von WIFI-Daten (Internet)

4.4 Projekt: Berufsakademien

Zur Attraktivierung der Lehre wurde seitens der Wirtschaftskammer Österreich das **Projekt „Berufsakademie“** entwickelt. Diese soll Lehrabsolventen/innen mit mehrjähriger facheinschlägiger Berufspraxis in die Lage versetzen, auch ohne Matura oder Berufsreifeprüfung ein hochschulisches Studium zu beginnen. Die langjährige Erfahrung zeigt, dass der Anteil von Lehrabsolventen/innen an Fachhochschulen nur knapp 3 % beträgt. Laut Angaben der Wirtschaftskammer Österreich würde der Bedarf aber bei mindestens 5.000 bis 6.000 Personen jährlich liegen. (Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Bildungspolitische Abteilung)⁹.

Deshalb soll nach Vorstellungen der Wirtschaftskammer Österreich neben den FHs und Universitäten die Berufsakademie als dritte Säule für beruflich Qualifizierte eingerichtet werden, damit diese zu einem hochschulischen Abschluss mit dem vorgesehenen Titel „Bachelor professional“ gelangen können. Dieser Abschluss soll konform zur gleichgliedrigen Studienarchitektur gemäß Bologna sein und daher grundsätzlich zu einem facheinschlägigen Masterstudium an einer FH oder Universität berechtigen. Die Curricula sind so aufgebaut, dass sie die fachspezifischen Stärken der Studierenden ausbauen und vertiefen. Zusätzlich sollen sie facherweiternde Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen vermitteln. Die Studiendauer ist mit sechs Semestern konzipiert, durch Anrechnung von beispielsweise Meister- und Befähigungsprüfungen sowie der Unternehmerprüfung kann nach Entscheidung des Studiengangsleiters eine Studienzeiterkürzung möglich sein. Die Berufsakademien sollten bei der Österreichischen Qualitätssicherungsagentur AQ Austria akkreditiert werden müssen. Das Studium soll durch Studiengebühren privat finanziert sein. Absolventen/innen sollen Managementpositionen einnehmen bzw. ein Unternehmen gründen oder die Unternehmensnachfolge übernehmen können.

Die Planungen sehen in einer mittelfristigen Umsetzung vor, dass die WIFIs in Kooperation mit einer der bestehenden Fachhochschulen der Wirtschaft berufs begleitende, viersemestrige Weiterbildungslehrgänge bzw. Masterstudien (Master of Science, MSc) unter der Bezeichnung „Berufsakademie“ an WIFI- und FH-Standorten anbieten.

Laut Informationen der Wirtschaftskammer Österreich werden in einer Pilotphase die ersten Lehrgänge voraussichtlich im Herbst 2014 starten. Geplant sind Handelsmanagement, Marketing-Management und IT & Management. Hierbei handelt es sich aber nicht um ein ordentliches Studium, sondern um ein sogenanntes „Weiterbildungsstudium“, das allerdings mit einem international gebräuchlichen Weiterbildungsmaster abschließt. (Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Bildungspolitische Abteilung)

⁹ Die Zahlen beruhen auf einer Sonderauswertung der Bildungspolitischen Abteilung der Wirtschaftskammer Österreich auf Basis der Publikation: Schmid, K./Gruber, B. (2012): Kursbiografien von WIFI-Kursteilnehmern/-innen. Hintergrundinformationen zur Konzeptionierung der WIFI-Berufsakademien, Kurzexpertise. Wien

5 Berufliche Weiterbildung und Erwachsenenbildung

5.1 Die Wirtschaftsförderungsinstitute (WIFIs)

Die WIFIs (www.wifi.at) sind Österreichs größter Anbieter im Bereich der **beruflichen Weiterbildung** sowie in der **Erwachsenenbildung**. Die Angebotspalette ist breit gefächert und gliedert sich primär in die Geschäftsfelder: Management/Unternehmensführung, Persönlichkeit, Sprachen, Betriebswirtschaft, EDV/IT, Technik, Branchen, Berufsreifeprüfung/Privatschulen und über 30 berufsspezifische Spezialausbildungen.

Zudem bietet das WIFI **Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung** und **Meisterprüfung** in mehr als **50 Berufen**. Darüber hinaus nimmt das WIFI wachsende Aufgaben in der Bildungs- und Berufsberatung wahr, so ist es mit den Test- und Ausbildungszentren auch eine bedeutende Einrichtung zur Berufsorientierung von Pflichtschülern.

Die **WIFI-Fachakademien** und **WIFI-Werkmeisterschulen** zählen zu den führenden Einrichtungen zur Weiterbildung von Fachkräften insbesondere mit facheinschlägigem Lehrabschluss¹⁰. Das WIFI tritt zudem als Anbieter von akademischen Lehrgängen und MBA-Studiengängen auf.

20 % des WIFI-Angebotes werden jährlich neu entwickelt und auf den Bedarf der Wirtschaft abgestimmt. Darunter finden sich immer mehr Angebote speziell für Unternehmen, sogenannte Firmen-Intern-Trainings, maßgeschneiderte Qualifizierungspakete zur Unternehmen- und Personalentwicklung (darunter zB die Unternehmer-Akademie, maßgeschneiderte Trainings für Ein-Personen-Unternehmen (EPU^s¹¹), Kurse für Unternehmerinnen (zuzüglich einer Akademie für Kleinstunternehmerinnen). Der wachsende Stellenwert der Weiterbildung für erfolgsorientierte Unternehmen zeigt sich exemplarisch an der Zunahme der WIFI-Firmen-Intern-Trainings bzw. WIFI-Unternehmensentwicklungsprogramme im Kursjahr 2011/2012 um 7 % auf **4.689**. Management/Unternehmensführung war zudem 2011/12 das Geschäftsfeld mit dem stärksten Wachstum (Veranstaltungsplus von 7,8 % im Vergleich zu 2010/11).

Weiters ist das WIFI mit **zehn Standorten** im zentral- und südeuropäischen Raum vertreten. Darüber hinaus bietet das WIFI International weltweit Seminare und Lehrgänge für Unternehmer/innen und Manager/innen und ermöglicht Wirtschaftskontakte mit österreichischen Firmen.

Jährlich werden in den **neun Landes-WIFIs** mit insgesamt mehr als **80 Geschäftsstellen** pro Kursjahr über **31.000 Kurse, Seminare und Lehrgänge** angeboten, die in Summe **rund 350.000 Teilnehmer/innen** (Zahlen für das Kursjahr 2011/2012) zu verzeichnen haben. Der erwirtschaftete **Jahresumsatz** beläuft sich auf **149 Millionen Euro**.

¹⁰ Das WIFI Niederösterreich hat Fachakademien in den Fachrichtungen Automatisierungstechnik, Angewandte Informatik, Medieninformatik und Mediendesign eingerichtet, welche derzeit von 46 Teilnehmer/innen besucht werden. Die Kosten belaufen sich auf € 3.680/Jahr für die Fachrichtung Automatisierungstechnik, sowie € 3.960/Jahr für die Fachrichtungen Angewandte Informatik und Medieninformatik und Mediendesign. (Quelle: Auskunft WIFI Niederösterreich)

¹¹ Die Wirtschaftskammer Burgenland bietet u. a Workshops zu den Themen Steuerrecht, Verkaufs-Know-how, kritische Evaluierung der Geschäftsidee, Kostenkalkulation und Burn-out an. (Quelle: Auskunft Wirtschaftskammer Burgenland)

Tabelle 14: WIFI-Bildungsangebot – Veranstaltungen nach Geschäftsfeldern und Teilnehmer/innen im Zeitvergleich (Kursjahre 2008/09 – 2011/12)

WIFI-Bildungsstatistik	Kursjahr 2008/09	Kursjahr 2009/10	Kursjahr 2010/11	Kursjahr 2011/12
Veranstaltungen	30.463	31.400	30.807	31.693
Kursteilnehmer/innen	342.170	365.612	353.499	353.590
Aufteilung der WIFI-Geschäftsfelder (in % der Teilnahmen)				
Management/Unternehmensführung	6	6	6	7
Persönlichkeit	18	16	16	14
Sprachen	10	9	8	9
Betriebswirtschaft	19	19	18	17
EDV/IT	12	11	11	10
Technik	12	12	11	12
Branchen	23	21	22	22
Berufsreifepfung/Privatschulen	6	6	8	9
Insgesamt	100	100	100	100

Quelle: WIFI Österreich, Pressemeldungen zur WIFI-Bildungsstatistik div. Jg.

79.279 Teilnehmer/innen und über 6.600 Kurse machten den Bereich *Branchen* (Handel, Tourismus, Gewerbe) auch 2011/12 wieder zum stärksten Geschäftsfeld. Das Geschäftsfeld *Betriebswirtschaft* belegte aber mit 58.656 Teilnehmer/innen den zweiten Rang. Zuwächse gab es auch im Geschäftsfeld Technik (4.226 Veranstaltungen, + 4,5 %) und EDV/IT (5.151 Veranstaltungen, + 4,6 %) zu verzeichnen. Der vermehrte berufliche Fremdsprachenbedarf schlägt sich auch im Wachstum des Geschäftsfeldes *Sprachen* mit einem Plus von fast 6 % (30.276 Teilnehmer/innen in 3.504 Veranstaltungen) nieder.

Deutliche Zunahmen (1.845 Veranstaltungen mit 24.593 Teilnehmern/innen) verzeichnete das Angebot im Geschäftsfeld *Management/Unternehmensführung* mit einem Plus von fast 8 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2010/11.

Der Zulauf zu Vorbereitungskursen zur Berufsreifepfung (BRP) sowie zur WIFI-Werkmeisterschule hält ebenfalls ungebrochen an. Seit 1997 haben österreichweit über **11.000 Personen die Berufsmatura** am WIFI absolviert. Das Geschäftsfeld *BRP/Privatschulen* verzeichnete mit **31.468 Teilnehmer/innen** erneut ein Plus von fast 11 % gegenüber dem Kursjahr 2010/11. (Quelle: WIFI, Pressemitteilung zur WIFI-Bildungsstatistik vom 17.12.2012)

Folgende Übersicht zum Aus- und Weiterbildungsangebot des WIFI Wien beruht auf einer erhebungsbasierten Rückmeldung der Wirtschaftskammer Wien inklusive quantitativer Angaben zu Teilnehmer/innen.

Tabelle 15: WIFI WIEN – Ausgewählte Bildungsangebot und Teilnehmer/innen, Bildungsjahr 2011/12 (1.8.2011 bis 31.7.2012)

WIFI Wien	Veranstaltungen/ Kursangebot	Teilnehmer/innen
Weiterbildungen (Kurse, Seminare, Seminar- oder Kursreihe, Lehrgänge- und Diplom-Lehrgänge, Top-Diplom-Lehrgänge, Akademische Bildungsangebote* (=Universitätslehrgänge, akad. Lehrgänge in Kooperation mit Partneruniversitäten od. Fachhochschulen)	5.731	61.521
WIFI-Werkmeisterschule <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baupolier (Bauwesen) ▪ Bio- und Lebensmitteltechnologie ▪ Elektrotechnik ▪ Installations- und Gebäudetechnik 	4	124
WIFI-Fachakademie mit Diplom in 2 Fachrichtungen im IT-Bereich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ FA für angewandte Informatik – Schwerpunkt Systemadministration ▪ FA für angewandte Informatik – Schwerpunkt Softwareentwicklung Zusätzliche Möglichkeit zu internationalen IT-Zertifizierungen Kosten: € 7.980 (zusätzlich Zertifizierungsprüfungen)	2	Lehrgang mit ca. 10 Pers./J.
BauAkademie Wien – Lehrlingsausbildung am Lehrbauhof Ost		500-600 Lehrlinge/J.
BauAkademie Wien – Weiterbildung Baubranche	> 100 Baufachveranstaltungen	k.A.
Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung (ord. und ao. LAP)	20	380
Vorbereitungslehrgänge auf Meister- od. Befähigungsprüfungen	31	ca. 1.000
Vorbereitungskurse Berufsreifeprüfung (BRP)	k.A.	ca. 850
WIFI-Finanzakademie	k.A.	ca. 3.300

* insg. 9 Akademische Bildungsangebote (sh. im Detail Kap. 5.3)

k.A.=keine Angaben verfügbar

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der WK, Juli und August 2013; WIFI Wien

5.1.1 WIFI-Werkmeisterschulen für Berufstätige

Die **WIFI-Werkmeisterschule** ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht für Facharbeiter/innen aus Gewerbe und Industrie. Laut Schulorganisationsgesetz (SchOG) handelt es sich bei der **Werkmeisterschule für Berufstätige** um einen mindestens 1040 Unterrichtseinheiten umfassenden Bildungsgang zur Erweiterung der fachlichen und persönlichen Qualifikation¹² von Personen mit abgeschlossener einschlägiger Berufsausbildung. Sie sind - neben den Meisterprüfungsvorbereitungslehrgängen – die am häufigsten benützte Weiterbildungsschiene für Lehrabsolventen/innen im Bereich der technisch-gewerblichen Berufe. Die WIFI-Werkmeisterschulen dauern bei berufsbegleitender Absolvierung als Abendschule vier Semester (zwei Jahre), als Vollzeit-Tagesschule zwei Semester (ein Jahr).

Die Kosten variieren je nach Fachrichtung und Bundesland zwischen € 1.200 und € 1.800/Semester.

¹² Vermittelt werden neben fachlichen Qualifikationen auch persönliche und allgemeine Bildung mit Training in Gespräch- und Verhandlungsführung, Lern- und Arbeitstechnik, Mitarbeiterführung und -ausbildung und Motivation.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Werkmeisterschule und einem staatlich anerkannten und europaweit gültigen Abschlusszeugnis und Werkmeisterbrief sind zahlreiche Vorteile für die Absolventen/innen verbunden. In vielen Fachrichtungen...

- ersetzt der Werkmeister die Meister- bzw. Befähigungsprüfung und berechtigt unmittelbar zur Ausübung des jeweiligen Gewerbes
- ersetzt der Werkmeister die Unternehmerprüfung sowie die Fachprüfung der Berufsreifeprüfung
- ist der Werkmeister die Qualifikation für Meistertätigkeiten im Betrieb, in der technischen Administration, Qualitätssicherung, im mittleren Management als Betriebs- oder Abteilungsleiter/in oder als Leiter/in in einer Technikerebene usw. und ein Schritt in die Richtung selbstständiges Unternehmertum.
- ersetzt der WM die Ausbilderprüfung und berechtigt zur betrieblichen Ausbildung von Lehrlingen¹³
- ist der Werkmeister ein Schritt in Richtung HTL-Matura: er berechtigt zum Besuch einer entsprechenden HTL-B für Berufstätige (3 Jahre Abendschule) und damit zur Weiterqualifizierung zum Ingenieur
- bringt den Absolventen/innen attraktive Zusatzqualifikationen und anerkannte Berechtigungen

(Quelle: WIFI OÖ, Werkmeisterschule, <https://online.wkooe.at/web/wifi-ooe/werkmeisterschule>, WIFI NÖ, Werkmeisterschule, <http://www.noef.wifi.at/default.aspx/Kurse/@/menuld/144>, 10.08.2013)

Zusätzlich können die Absolventen/innen ein **EU-Diplom** ausgestellt bekommen. Seit 2008 ist der österreichische Werkmeister der Ausbildungsrichtungen Elektrotechnik, Kunststofftechnik, Technische Chemie und Umwelttechnik, Papierindustrie sowie Bauwesen dem Industriemeister in Deutschland gleichgestellt¹⁴.

WIFI-Werkmeisterschulen gibt es – je nach Fachrichtung – an verschiedenen Standorten in allen Bundesländern. Im Kursjahr 2011/2012 konnten österreichweit insgesamt in den **15 Fachrichtungen 1.543 Teilnehmer/innen** verzeichnet werden.

¹³ Der Werkmeister ermöglicht weiters die Ausübung eines Lehramtes in der Berufsschule.

¹⁴ Siehe WIFI Vorarlberg, Internet: <http://www.vlbg.wifi.at/Lehrgaenge/werkmeister.php>, 10.08.2013

Tabelle 16: WIFI-Werkmeisterschulen nach Fachrichtungen, Standorten und Teilnehmer/innen (Rangreihung nach Anzahl der Teilnehmer/innen)

WIFI-Werkmeisterschulen / Fachrichtungen	Standorte	Teilnehmer/innen 2011/12
Elektrotechnik*	K, NÖ, OÖ, SLBG, STMK, T, W	414
Maschinenbau - Betriebstechnik	OÖ, STMK, VLBG	408
Mechatronik	K, OÖ, SLBG, STMK	161
Maschinenbau – Automatisierungstechnik*	NÖ, BGLD, SLBG	141
Bauwesen (Baupolier)	NÖ, OÖ, W	79
Maschinenbau	K, SLBG	79
Installations- und Gebäudetechnik (vormals Sanitär- und Heizungstechnik)	KTN, OÖ, W	74
Logistikmanagement	OÖ	36
Technische Chemie und Umwelttechnik	NÖ, T	36
Kunststofftechnik	VLBG	30
Veranstaltungs- und Eventtechnik	OÖ	29
Bio- und Lebensmitteltechnologie	NÖ, VLBG, W	22
Halbleitertechnologie	K	17
Informationstechnologie	OÖ	10
Metall- und Stahlbautechnik (Schulversuch)	OÖ	7
15 Fachrichtungen	Ö	1.543

* In der zusätzlichen Variante „Blended Learning“ mit Präsenz- und Selbstlernphasen, Angebot in NÖ

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
Wirtschaftskammer und WIFIs Bundesländer; Statistik Austria: Sonderauswertung Schulstatistik

5.1.2 WIFI-Fachakademien für Berufstätige

Die **WIFI-Fachakademie** für Berufstätige bereitet in vier Semestern (berufsbegleitend) Personen mit Lehr- od. Fachschulabschluss und mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung auf eine Tätigkeit als fachliche/r Spezialist/in, Team-, Bereichs- od. Abteilungsleiter, mittlere Führungskraft oder "rechte Hand des Chefs" in Klein- und Mittelbetrieben vor. Dadurch erfüllt die Fachakademie die Bedürfnisse der Wirtschaft nach top-qualifizierten Fachkräften und eröffnet den Absolventen/innen ausgezeichnete Berufschancen in der Industrie.

Die Inhalte ruhen im Wesentlichen auf den drei Säulen „persönliche Weiterbildung“, „fachliche Qualifikation“ und „Grundlagen der Unternehmensführung“. Die Inhalte werden in Form von Projektarbeiten praxisgerecht umgesetzt.

Mit dem Abschluss der Fachakademie sind weitere Vorteile/Berechtigungen verbunden:

- Ersatz der gewerberechtl. Unternehmerprüfung und Ausbilderprüfung
- Ersatz der Teilprüfung für den „Fachbereich“ der Berufsreifeprüfung

Als Abschluss wird ein Diplom „Fachtechniker/in“ mit einem die Fachrichtung bezeichnenden Zusatz verliehen. (Quelle: WIFI)

Momentan bestehen Fachakademien in folgenden neun Fachrichtungen (Tab. 17):

Tabelle 17: WIFI-Fachakademien nach Fachrichtungen, betrieblicher Zielfunktion und Standorten

WIFI-Fachakademien / Fachrichtungen	betriebliche Zielfunktionen (beispielhaft)	Standorte
Angewandte Informatik	EDV-Verantwortliche/r im Unternehmen	TIROL, WIEN*
Automatisierungstechnik	Fachtechniker/in zur Optimierung, Wartung von prozessgesteuerten Anlagen	NÖ, OÖ
Fertigungstechnik und Produktionsmanagement	Berater/in der Unternehmensleitung in Fragen der Fertigungstechnologie	OÖ, SLBG
Innenausbau und Raumgestaltung	Berater/in, Abteilungs- oder Filialleiter/in in Unternehmen der Möbelerzeugung, des Möbelhandels, Innenausbau oder Ladenbaues	OÖ
Konstruktion und Produktdesign	Manager/in im jeweiligen Produktions- und Fertigungsumfeld	OÖ, SLBG
Marketing und Management	Marketingverantwortliche/r in Klein-/Mittelbetrieben Produkt- oder Kundengruppen-Manager/in, Filial- oder Marktleiter/in im Handel oder Assistent/in der Geschäftsführung.	KTN, NÖ, OÖ, SLBG, STMK, VLBG
Medieninformatik und Mediendesign	Spezialist/in in Teilbereichen der Web-Entwicklungen/-anwendungen; Projektmanagement inkl. Zielgruppen-Analyse und Strategie-Entwicklung	OÖ, SLBG
Spritzgusstechnik/ Automation**	Fachtechniker im industriellen Produktionsbetrieb	OÖ
Industrie-Informatik**	Spezialist in den verschiedenen Programmiererebenen von automatisierten Anlagen.	OÖ

* Am WIFI Wien gibt es zwei Fachakademien im IT-Bereich (Fachakademie für angewandte Informatik mit einem Schwerpunkt Systemadministration und einem Schwerpunkt Softwareentwicklung), die mit einem WIFI-Diplom abschließen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, internationale IT-Zertifizierungen zu absolvieren. Dauer: vier Semester, Kosten: € 7.980. Im Durchschnitt startet jedes Jahr ein Lehrgang mit ca. zehn Personen.

** momentan kein Angebot

Quelle: WIFI Ö; WIFI Wien

5.1.3 *WIFI-Vorbereitungslehrgänge auf Meister- od. Befähigungsprüfungen*

Mit einer **Meister- oder Befähigungsprüfung** werden umfassende Kompetenzen und Qualifikationen für das jeweilige Berufsbild nachgewiesen und begründen die Möglichkeit der Gewerbeberechtigung. Die Meisterprüfung besteht aus fünf Modulen und wird von den Meisterprüfungsstellen der Wirtschaftskammern durchgeführt.

Die WIFIs bieten dazu folgende Ausbildungen an:

- Vorbereitungskurse für die fachlich-praktische und theoretische Prüfung
- Vorbereitungskurse für die Unternehmerprüfung
- Vorbereitungskurse für die Ausbilderprüfung

Im Bildungsjahr 2011/12 wurden vom **WIFI Wien** in Summe **31 unterschiedliche Vorbereitungen** auf Meisterprüfungen bzw. Befähigungsprüfungen mit rund **1.000 Teilnehmer/innen** angeboten. (Quelle: Wirtschaftskammer Wien)

5.1.4 Finanzakademien des WIFI Wien

Die **Finanzakademie des WIFI Wien** bietet Einsteiger/innen und Profis Aus- und Weiterbildungen bzw. Lehrgänge im Modulsystem rund um die Themen Finanz- und Rechnungswesen in den Bereichen:

- Buchhaltung, Bilanzierung
- Steuerrecht
- Personalverrechnung
- Arbeitsrecht
- Kostenrechnung, Controlling
- Internationale Bilanzierung (IFRS)

Vom Basiswissen in der Buchhaltungspraxis bis zum/zur „Leiter/in Finanz- und Rechnungswesen“ bietet die Finanzakademie eine durchgängige Ausbildung mit anerkannten Diplomen und Zertifikaten. Zusätzliche Top-Praxisseminare zur Wissensauffrischung bzw. -vertiefung runden das Angebot ab.

Im Geschäftsjahr 2011/12 nahmen insgesamt rund **3.300 Teilnehmer/innen** an den Seminaren, Kursen und/oder Lehrgängen teil. Allein im Bereich Buchhaltung/Bilanzbuchhaltung sind rund **100 Trainer/innen** im Einsatz.

5.2 Weiterbildungsaktivitäten der Sparten, Fachorganisationen und Innungen

Die **Sparten, Fachorganisationen und Innungen der Wirtschaftskammern** treten für ihre Mitgliedsbetriebe als Anbieter maßgeschneiderter Weiterbildungsangebote auf.

5.2.1 Die Bauakademien

Die Bauakademie ist **führender Bildungsanbieter und Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildungen in der Bauwirtschaft** Österreichs. Sie bietet berufsbegleitend zielgruppenorientierte Aus- und Weiterbildungen von Mitarbeiter/innen aus allen funktionalen Ebenen eines Unternehmens (Lehrlinge, Facharbeiter/innen, Vorarbeiter/innen, Poliere und Werkmeister/innen, Bauaufleute, Bauleiter/innen und Techniker/innen, Baumeister/innen) mit entsprechenden Aufstiegs- und Karrierechancen.

Seit 2003 werden die ehemals acht Lehrbauhöfe im Rahmen der Bauakademie koordiniert. Die acht Standorte der BauAkademie sind eigenständige Betriebe mit regelmäßigen Zusammenkünften zur Abstimmung der Ausbildungsschwerpunkte und rotierender Bestellung eines BauAkademie-Koordinators im zwei-Jahres-Rhythmus.

Das ursprüngliche Bildungsangebot mit Fokus auf der beruflichen, zwischenbetrieblichen Facharbeiterausbildung wurde erheblich erweitert und deckt nun die gesamte „**Karriereleiter**“ des Bauwesens, vom Lehrling bis zum Baumeister (inkl. Polierschulen, Bauleiter-Lehrgänge, Vorbereitungskurse zur Baumeisterbefähigungsprüfung etc.) ab. Darüber hinaus werden zahlreiche praktische sowie theoretische Weiterbildungsprogramme für Arbeitnehmer und Führungskräfte aller Ebenen der Bauwirtschaft angeboten. (Siehe im Detail dazu: www.bauakademie.at)

Im Jahr 2008 absolvierten rund **13.000 Beschäftigte** aus der Bauwirtschaft und **3.900 Lehrlinge** eine BauAkademie-Ausbildung. (Quelle: WKÖ, GS Bau, Bau im Spiegel, 2008-09)

Sofern Werkmeisterschulen nicht in Kooperation mit den WIFIs angeboten werden, verfügen folgende Bauakademien auch über Werkmeisterschulen, wie

BAU Akademie Oberösterreich:

- Werkmeisterschule für Bauwesen

BAU Akademie Steiermark:

- Werkmeisterschule für Bauwesen
- Werkmeisterschule für Tiefbau
- Werkmeisterschule für Holztechnik

- Zusätzlich werden als „Top-Level-Ausbildungen“ in Kooperation mit der Donau-Universität Krems zwei postgraduale Master-Lehrgänge angeboten:
- Life Cycle Management Bau: Projektmanagement, Baumanagement und Unternehmensführung im Fokus von Nachhaltigkeit und Lebenszykluskostenbetrachtung (bis 2010: Lehrgang universitären Charakters Projektmanagement Bau)
- MBA-Bauwirtschaft (BAU Akademie Oberösterreich): Master of Business Administration; Management von Bauunternehmen mit kaufmännischem Schwerpunkt

(Quelle: WKÖ, Geschäftsstelle Bau)

Tabelle 18: BauAkademien als Kompetenzzentren der Aus- und Weiterbildung der Baubranche

BauAkademien	Kontaktdaten
BauAkademie Lehrbauhof Kärnten Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt	T: 0463/36450-450 M: office@ktn.bauakademie.at W: www.ktn.bauakademie.at
BauAkademie Niederösterreich Krumpöckallee 21, 3550 Langenlois	T: 02734/26 93 M: office@noe.bauakademie.at W: www.noe.bauakademie.at
BauAkademie Oberösterreich Lachstatt 41, 4221 Steyregg <i>inkl. Werkmeisterschule für Bauwesen</i>	T: 0732/245928 M: office@ooe.bauakademie.at W: www.ooe.bauakademie.at
BauAkademie Lehrbauhof Salzburg Moosstrasse 197, 5020 Salzburg	T: 0662/830200-0 M: office@sbg.bauakademie.at W: www.lehrbauhof.at
BauAkademie Steiermark Gleinalmstraße 73, 8124 Übelbach <i>inkl. Werkmeisterschulen für Bauwesen, Tiefbau, Holztechnik</i>	T: 03125/2181-0 M: office@stmk.bauakademie.at W: www.stmk.bauakademie.at
BauAkademie Tirol Egger-Lienz-Straße 132, 6020 Innsbruck	T: 0512/57 86 24 M: office@tirol.bauakademie.at W: www.tirol.bauakademie.at
BauAkademie Vorarlberg Bahnhofstrasse 27, 6845 Hohenems	T: 05572/3894 M: office@vbg.bauakademie.at W: www.bauakademie.wkv.at
BauAkademie Wien Laxenburgerstr. 28, 2353 Guntramsdorf	T: 02236/5354252773 M: office@bauakademie.co.at W: www.wien.bauakademie.at

Quelle: BauAkademien

5.2.2 *INCITE – Qualitätsakademie des Fachverbandes UBIT*

Mit seinem Qualitäts- und Zertifizierungsinstitut incite „institute for management consultants and information technology experts“ (www.incite.at) verfügt der Fachverband Unternehmensberatung und IT (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich seit 2001 über ein spezialisiertes Brancheninstitut.

incite bietet seinen Mitgliedsbetrieben ein breitgefächertes Portfolio mit Lehrgängen und Seminaren, internationalen Zertifizierungen und Akkreditierungen:

- Lehrgangsprogramm CMC-Beraterlehrgang
- Lehrgang zur/zum Akademischen Unternehmensberater/in (mit MBW-Option)
- Lehrgang "WirtschaftsMediation"
- Lehrgang "Certified Turnaround Expert"
- Exportberaterlehrgang: UnternehmensberaterInnen als Partner im Export
- Lehrgang "CSR - Integratives Management in Industrie, Finanz & Wirtschaft"
- Lehrgang "Aufsichtsrat und Stiftungsvorstand"
- Lehrgang "Innovationsberatung"
- Lehrgang "Erfolgreiches Selbstmarketing und effektive Akquise"
- Lehrgang "WirtschaftsCoaching"
- Lehrgang "WebAccessibility - Barrierefreies Webdesign"

Die **internationalen Zertifizierungen** richten sich an folgende Zielgruppe: Spezialist/innen und Expert/innen in den Bereichen Unternehmenssanierung, Aufsichtsorgane, Export, Innovation, Business Training & Coaching. Zertifizierungen haben einen Gültigkeitszeitraum von drei Jahren, danach ist eine Re-Zertifizierung möglich.

Bei den **Akkreditierungen** handelt es sich um international anerkannte Zertifizierungen nach ISO 17024. Akkreditierungen haben einen Gültigkeitszeitraum von drei Jahren, danach ist eine Re-Akkreditierung möglich.

- Akkreditierter Consultant für Bonitätsmanagement & Controlling
- Akkreditierter CSR-Expert
- Akkreditierter eBusiness Expert
- Akkreditierter People´s Network Coordinator
- Akkreditierter Innovation Expert, zukünftig "Certified Innovation Expert"
- Akkreditierte/r Exportberater/in, zukünftig der "Certified Export Consultant"
- Akkreditierte/r WirtschaftsTrainer/in, zukünftig "Certified Business Trainer"
- Akkreditierter WirtschaftsCoach, zukünftig „Certified Business Coach"

In Kooperation mit der Berufsgruppe Buchhaltungsberufe des Fachverbandes UBIT und der Fachhochschule Campus Wien wurde der FH-Studiengang „Tax Management“ und damit ein universitäres Bildungsangebot entwickelt.

Mit der incite-Sommerakademie hat der Fachverband UBIT im Rahmen der Qualitätsoffensive zudem ein neues, innovatives Weiterbildungsformat ins Leben gerufen. (Quelle: INCITE)

5.2.3 *Die Lebensmittelakademie des österreichischen Gewerbes*

Die Lebensmittelakademie (www.lmakademie.at) ist der Wissens-Pool und das Weiterbildungszentrum der österreichischen Klein- und Mittelbetriebe der Lebensmittelgewerbe.

Die Lebensmittelakademie ist österreichweit in drei Bereichen tätig:

- Kompetenzzentrum für Bäcker, Konditoren, Müller und Fleischer
- Organisationsplattform für die Aus- und Weiterbildung
- maßgeschneiderte Branchenseminare

Der Aufgabenkatalog umfasst weiters:

- betriebsindividuelle Beratungen der Betriebe der österreichischen Lebensmittelgewerbe
- Entwicklung und Durchführung von Projekten, die die Interessen der österreichischen Lebensmittelgewerbe fördern, insbesondere Forschung und Entwicklung, Projektpartnerschaften, Marktanalysen, ERFA-Gruppen
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Branchenstrategien der Lebensmittelgewerbe
- Förderung der Interessen der österreichischen Lebensmittelgewerbe

5.2.4 Weiterbildungsaktivitäten der Sparten auf Bundesebene

Das Weiterbildungsangebot der einzelnen Sparten der Wirtschaftskammer Österreich ist umfassend. In diesem Bericht werden implementierte und geplante spartenspezifische Angebote bzw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern (zB WIFI) durchgeführte Weiterbildungen dargestellt, die im Zuge der Erhebung seitens der Sparten angeführt wurden. Zahlreiche Nennungen entfielen hier insbesondere auf die Werkmeisterschulen, weshalb diese in diesem Überblick nicht mehr gesondert dargestellt werden.

Tabelle 19: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen der Wirtschaftskammer Österreich (Bundesebene)

Sparte	Fachorganisation/ -gruppe/ Bundesinnung	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012
Gewerbe und Handwerk	Lebensmittel- gewerbe	Meister-Fleischsommelier am WIFI OÖ (Linz) Zielgruppe: Fleischermeister/innen Kurskosten: ca. € 1.000	28
Handel	Handel	Diplom-Lehrgang Exportmanagement gemeinsam mit dem WIFI in Oberösterreich, Vorarlberg, Wien. Zielgruppe: Personen, die unmittelbar oder mittelbar in die Abwicklung von Auslandsgeschäften eingebunden sind, insbes. Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Export, Import, Transit, Vertrieb, Spedition und Beratung. Voraussichtl. Lehrgangskosten: zw. € 2.100 - € 2.300	- geplanter Starttermin Herbst 2013
		Zertifizierungsstelle des WIFI der Wirtschaftskammer Österreich: Qualifizierung und Zertifizierung zum IFS-Manager Zielgruppe: Unternehmer, Geschäftsführer, Experten und Mitarbeiter aus dem Bereich Qualitätssicherung von Lebensmittel-Herstellungs- und Verarbeitungsbetrieben; Kurskosten: ca. € 1.890, Prüfungs- und Zertifizierungsgebühren: € 325	140 (seit 2007)
Industrie	Fachverband Papierverarbei- tende Industrie (PPV)	1. Industrielehrgang Verpackungstechnik Fachspezifische Ausbildung mit 8 Wochen über 2 Jahre in der Verpackungsindustrie im Ausbildungszentrum der Papierindustrie in Steyermühl, OÖ Zielgruppe: Mitarbeiter/innen Verpackungsindustrie Kosten: Zwischen € 500 und € 600 pro Woche	14
		2. Verpackungstechnik im 2. Bildungsweg Qualifikation angelernter Mitarbeiter/innen Verpackungsindustrie, insg. 5 Wochen in 3 Jahren mit Facharbeiterprüfung; als Kooperation mit der Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe, Hütteldorferstraße 7-17, 1150 Wien Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus der Verpackungsindustrie	15

		<p>Kosten: Zwischen € 500 und € 600 pro Woche</p> <p>Zusätzlich bietet die PPV über ihren Schulverein PPV weitere Lehrgänge / Fachkurse / Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrgang Packaging Professional ▪ Lehrgang Hygienemanagement ▪ Papiertechnisches Seminar für Nicht-Papiermacher ▪ PPV Sicherheitsfachkräfte Meeting ▪ Seminare Arbeitssicherheit ▪ Mitarbeiterführung ▪ PPV-Ausbilderseminar ▪ Fachkurse Verpackungsdruck 	
Industrie	Fachverband Gießereiindustrie	<p>Das Österreichische Gießerei-Institut bietet in Leoben (Stmk) ein Weiterbildungsseminar für Gießereitechnologen an. Zielsetzung des Seminars ist eine Höherqualifikation von Gießereimitarbeiter/innen durch praxisnahe Vermittlung von – speziell auf die Gießereiindustrie abgestimmten – technischen und betriebswirtschaftlichen Inhalten.</p> <p>Das Seminar ist modular aufgebaut und umfasst 3 technische und 3 betriebswirtschaftliche Module.</p> <p>Zielgruppe: qualifiziertes Fachpersonal und mittleres Management auf HTL- und Meisterebene in Gießerei- und Gussanwendungsbetrieben im Bereich der Herstellung, des Ein- und Verkaufs, sowie der Qualitätssicherung von Gussprodukten.</p> <p>Die Ausbildungskosten betragen € 4.950.</p> <p>Teilnehmer/innen aus Mitgliedsunternehmen des FV der Österreichischen Gießereiindustrie, des ÖGI oder des VÖG erhalten eine Ermäßigung von 30 %.</p>	max. 25
Industrie	Fachverband Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)	<p>Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI) bietet seinen Mitgliedsbetrieben Seminare zum Arbeitsrecht insb. zum Kollektivvertrag des FEEI in Wien.</p> <p>Zielgruppe: HR-Mitarbeiter, Führungskräfte</p> <p>Seminarkosten: € 440 pro Tag</p>	ca. 150-200 p.a.
Tourismus und Fremdenverkehr	Tourismus	<p>Reisebürokurs (als Gesamt-Berufsausbildung für das Reisebüro) sowie Vorbereitungskurs auf die Reisebüro-Befähigungsprüfung Tirol/Innsbruck</p> <p>Veranstaltet von der Fachgruppe der Reisebüros Tirol/Fachverband der Reisebüros in Kooperation mit dem WIFI Tirol</p> <p>Zielgruppe: Personen, die ein Reisebüro eröffnen wollen bzw. Reisebüroangestellte, die sich weiterbilden möchten.</p> <p>Kurskosten inkl. Tarifkurs: € 2.290</p> <p>Vorkurse (Geografie, Englisch, Buchhaltung): bis zu € 720</p>	24

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
 ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Sparte/Fachorganisation/Innung zur Verfügung gestellten Informationen

5.2.5 Weiterbildungsaktivitäten der Sparten auf Landesebene

Im Folgenden werden jene Bildungsangebote angeführt, die seitens der Sparten/Fachorganisationen und Innungen im Zuge der Erhebung rückgemeldet wurden und ein relativ hohes Maß an eigenständiger Organisation/Infrastruktur aufweisen oder in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern (wie zB dem WIFI) weitgehend auf die Sparten-Bedürfnisse zugeschnitten sind. Nachdem zahlreiche Nennungen hier insbesondere auf die Werkmeisterschule entfielen sei hierzu auf die Kapitel zu Werkmeisterschulen und Fachakademien verwiesen.

Zur besseren Übersichtlichkeit und Lesbarkeit erfolgt die Darstellung bundesländerweise nach Sparten gegliedert.

Tabelle 20: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (teilweise in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), BURGENLAND

Sparte	Fachorganisation/ bzw. -gruppe/ bzw. Landesinnung	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012
Handel	Handel	▪ Verein Qualifizierungsverbund Handel der WK Burgenland für Handelsbetriebe mit Standort Bgld	175
		▪ WIFI Bgld für die Sparte Handel:	
		- Kurzseminare für Handelsunternehmer/innen „10 Stufen zum Erfolg“	300
		- Direktvertrieb Kompaktseminar	-
		- Ausbilder-Akademie für Lehrlingsausbilder/innen von Handelsbetrieben oder Absolvent/innen des Ausbildertrainings oder der Unternehmerprüfung	-
		- Vorbereitungskurs LAP Bürokaufmann/frau	49
		- Vorbereitungskurs LAP Einzelhandelskaufman/frau	29
		- Verkaufstraining – mit System, Methode und Begeisterung zum Verkaufserfolg	-
		- Mit gezielten Fragen zum erfolgreichen Verkaufsabschluss	-
		- Reklamationen & Beschwerden – die Chance zur Kundenbindung	-
- Training für Verkaufsberater/innen – Erfahrungen und neue Wege für effiziente Beratungsgespräche	-		
- Diplomlehrgang Marketing & Sales	-		

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Sparte/Fachorganisation/Innung zur Verfügung gestellten Informationen

Tabelle 21: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), KÄRNTEN

Sparte	Fachorganisation/ bzw. -gruppe/ bzw. Landesinnung	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012
Information und Consulting		Lehrgang Werbung & Marktkommunikation Kärnten mit der Zielgruppe Mitarbeiter/innen von Werbeagenturen, Werbe- und Marketingabteilungen in Betrieben etc.	30

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Einrichtung zur Verfügung gestellten Informationen

**Tabelle 22: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen
(tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), NIEDERÖSTERREICH**

Sparte	Fachorganisation/ bzw. -gruppe/ bzw. Landesinnung	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012
Bank und Versicherung		FiRi – Finanz- u. Risikomanagement : Ausbildungsschwerpunkt an d. NÖ Handelsakademien in Zusammenarbeit mit d. NÖ Banken u. Versicherungen (auch an HAK-Standorten in Slbg, Tirol, VlbG und Wien mit über 1.200 Schülern/innen)	225
	Versicherungsmakler	Versicherungsrecht für Gewerbeinhaber	25
Information und Consulting	Ingenieurbüros	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildung zum nicht-amtlichen Sachverständigen für Gewerbeinhaber von Ingenieurbüros ▪ Vorbereitungskurs für die Befähigungsprüfung Ingenieur 	ca. 50/Kurs ca. 45/Kurs (2 Kurse/J.)
Transport und Verkehr		WIFI NÖ:	
		- Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Personenbeförderung mit Autobus und PKW	30 p.a.
		- Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Güterbeförderungsgewerbe mit KFZ über 3,5 t	40 p.a.
		- Taxilenker Ausbildung	350 p.a.

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Sparte/Fachorganisation/Innung zur Verfügung gestellten Informationen

**Tabelle 23: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen
(tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), OBERÖSTERREICH**

Sparte / Abteilung	Fachorganisation/ bzw. -gruppe/ bzw. Landesinnung bzw. sonst. Abt.	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012
Sparte Information und Consulting	FG Finanzdienstleister	Die IC-Akademie hat im Seminarjahr 2012/2013 10 Fachseminare angeboten.	119
WK OÖ, Abteilung für Bildungspolitik	Abteilung Bildungspolitik	Karriereberatung der Wirtschaftskammer OÖ hat jährlich ca. 2.500 Test- und Beratungskunden (Jugendliche, Maturant/innen, (junge) Erwachsene, Eltern, Lehrkräfte) sowie 3.000 Teilnehmer/innen bei div. Veranstaltungen. Das Angebot ist tw. Kostenpflichtig (zB Potenzialanalyse € 154), tw. gefördert (zB Potenzialanalyse für 8. Schulstufe € 40), tw. kostenlos (zB Schulklassenworkshops, Elternabende, Veranstaltungen für Lehrkräfte etc.)	ca. 5.500

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Sparte/Fachorganisation/Innung zur Verfügung gestellten Informationen

**Tabelle 24: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen
(tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), SALZBURG**

Sparte	Fachorganisation/ bzw. -gruppe/ bzw. Landesinnung	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012
Transport und Verkehr	Güterbeförderungsgewerbe	Nutzung des Kursangebotes des WIFI Stmk (zB Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung im Spediteurgewerbe, Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung im Güterbeförderungsgewerbe)	
WK Salzburg, Abteilung für Bildungspolitik	Abt. Bildungspolitik	Karriereberatung der WK Salzburg mit Information, Beratung und Coaching in Bildung und Beruf (Eltern-Informationsabende, Schulvorträge etc.), Beratungsgespräche für Lehrlinge, Fachschüler/innen, Maturant/innen, Beratung auf Basis psychologischer Test, berufsbezogene Fähigkeiten-Checks (Interessentests, Firmentests), Bewerbungstrainings. Das Angebot ist tw. kostenpflichtig (zB Erwachsenenberatung mit Testung € 150), tw. gefördert (zB Potenzialanalyse für 8. Schulstufe € 40), tw. kostenlos (zB Schulklassenworkshops, Elternabende, Veranstaltungen für Lehrkräfte etc.)	zB 1.560 Schulvorträge in der WKS-Karriereberatung

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Sparte/Fachorganisation/Innung zur Verfügung gestellten Informationen

**Tabelle 25: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen
(tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), STEIERMARK**

Sparte	Fachorganisation/ bzw. -gruppe/ bzw. Landesinnung	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012
Transport und Verkehr	Güterbeförderungsgewerbe	Nutzung des Kursangebotes des WIFI Stmk (zB Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung im Spediteurgewerbe, Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung im Güterbeförderungsgewerbe)	k.A.

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Sparte/Fachorganisation/Innung zur Verfügung gestellten Informationen

**Tabelle 26: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen
(tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), TIROL**

Sparte	Fachorganisation/ bzw. -gruppe/ bzw. Landesinnung	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012
Gewerbe & Handwerk, Industrie		Werkmeisterschule Technische Chemie und Umwelttechnik (bei der Fa. Sandoz, Kundl) Zielgruppe: chemische Betriebe sowie verwandte Branchen und Facharbeiter/innen mit einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung: Kosten: € 1.440/Sem.	18
		Werkmeisterschule Elektrotechnik, WIFI Innsbruck Zielgruppe: Betriebe und Facharbeiter/innen, die elektrotechnische Komponenten, Maschinen und Systeme anfertigen und warten: Kosten: € 1.150/Sem.	12 (1. Jg.) 11 (2. Jg.)
		Werkmeisterschule Maschinenbau (bei der Firma Plansee in Reutte in Tirol) Zielgruppe: Betriebe und Facharbeiter/innen im Bereich Maschinenbau Kosten: € 1.150/Sem.	9
		Werkmeisterschule Mechatronik (an der privaten HTL-Lienz, Osttirol) Zielgruppe: Betriebe und Facharbeiter/innen, die elektrotechnische Komponenten, Maschinen und Systeme im Metallbereich anfertigen und warten Kosten: € 1.330/Sem.	19

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Sparte/Fachorganisation/Innung zur Verfügung gestellten Informationen

**Tabelle 27: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen
(tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), VORARLBERG**

Sparte	Fachorganisation/ bzw. -gruppe/ bzw. Landesinnung	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012
Industrie	Fachgruppe Industrie	<p>V.E.M. Future Kolleg (www.vem.at): Es handelt sich hierbei um eine Initiative der Sparte Industrie – V.E.M. Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie – in Zusammenarbeit mit dem WIFI Vorarlberg und finanzieller Unterstützung von met -Vorarlberger Elektro- und Metallgewerbe. Der zweijährige Ausbildungsgang für Ausbilder/innen und BS-Lehrer/innen wird mittlerweile zum 8. Mal angeboten. Es ist ein strategisch ausgerichtetes Ausbildungskonzept (4 Module aus dem Bereich der Persönlichkeitsbildung verteilt auf 12 Seminartage) Professionalisierung von Lehrlingsausbilder/innen und Berufsschullehrer/innen. Teilnahmeberechtigt sind Ausbilder/innen der V.E.M. - Vorarlberger Elektro- und Metallbranche und dem met Vorarlberger Elektro- und Metallgewerbe sowie Berufsschullehrer/innen. Der Kursbeitrag beträgt € 375/Modul inkl. Nächtigung und Verpflegung.</p>	k.A.
Bank und Versicherung	Bank und Versicherungen	<p>Initiator des österreichweit einzigartigen Projektes FiRi (www.firi.at) ist die Sparte Bank und Versicherung der Wirtschaftskammer Vorarlberg. Der Ausbildungsschwerpunkt FiRi (Finanz- und Risikomanagement) wurde 2005 gemeinsam mit den Vorarlberger Handelsakademien sowie den regionalen Banken und Versicherungen als entwickelt. Im Rahmen dieser Spezialisierung werden in erster Linie bank- und versicherungsspezifische Lehrinhalte vermittelt. Seitens der Schüler/innen kann mittels einer Fachprüfung zusätzlich ein Zertifikat der WK (€25 Prüfungsgebühr) erworben werden. Seit der Einführung haben sich in Vorarlberg 815 Schüler/innen für FiRi entschieden. Dieses Ausbildungsangebot gibt es mittlerweile auch in NÖ, OÖ, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Wien.</p>	ca. 338 österreichweit ca. 2.100

k.A.=Keine Angaben verfügbar

Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Sparte/Fachorganisation/Innung zur Verfügung gestellten Informationen; Folder F.E.M.-Future Kolleg; Wirtschaftskammer Vorarlberg, Folder FiRi-Zertifikat

**Tabelle 28: Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen
(tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), WIEN**

Sparte	Fachorganisation/ bzw. -gruppe/ bzw. Landesinnung	Angebot	Ø Anzahl Teilnehmer /innen/Jahr bzw. Werte für 2012	
Gewerbe und Handwerk	Mechatroniker	MAZ (Mechatroniker-Ausbildungszentrum), Vorbereitungskurs Meisterprüfung Mechatroniker für - Maschinen- und Fertigungstechnik - Elektronik, Büro- und EDV-Systemtechnik - Elektromaschinenbau und Automatisierung - Medizingerätetechnik	10 1 7 1	
		Vorbereitungskurs Meisterprüfung Kälte- und Klimatechnik	7	
		Vorbereitungskurs LAP Kälteanlagentechniker	18	
		Vorbereitungskurs CNC drehen	8	
		Vorbereitungskurs LAP Drehteil	7	
		Vorbereitungskurs LAP Maschinenfertigungstechnik / Werkzeugbautechnik	9	
		Vorbereitungskurs LAP SPS	15	
		Fahrradtechnikkurs – Modul 1	32	
		Fahrradtechnikkurs – Modul 2	26	
		Fahrradtechnikkurs – Modul 3	19	
		Metalltechniker	Lehrgang „Schlüsselkopieren“ für Teilgewerbe „Anfer- tigen von Schlüsseln mittels Kopierfräsmaschinen“	8-12
			Lehrgang Schlossmontagen	8-10
			Lehrgang Aufsperrern (beide Kuratorium für Einbruchschutz und Objektsicherung i.A. der Landesinnung Wien der Metalltechniker)	8-12
			in Koop. mit dem WIFI Wien: Vorbereitung auf die Schweißprüfung gem. EN 287-1	10
Bestatter	Bestatterakademie Wien: ▪ Vorbereitungskurs Befähigungsprüfung: 25 / Jahr ▪ Berufsbegleitender Thanatopraxie-Lehrgang mit universitärem Charakter ▪ div. Seminare: ca. 100 /Jahr	25 15-20 alle 3 J. ca. 100/J.		
Elektro	KFE (Kuratorium für Elektrotechnik) – diverse Seminare, Fortbildungs-Seminare, Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung Elektrotechnik Module 1-3	ca. 420		
Gewerbliche Dienstleister	Weiterbildungsveranstaltungen für Lebens- und Sozialberater	ca. 20		
Lebensmittel	Vorbereitungskurse ▪ auf LAP Konditor ▪ auf Meisterprüfung Konditor ▪ auf Meisterprüfung Bäcker	12-16 10-14 8-10		
Bau	BauAkademie / Lehrbauhof Ost: Lehrlinge in der zwischenbetrieblichen Ausbildung	640		
	Werkmeisterschule für Bauwesen WIFI Wien	92		
	Bauneben- gewerbe	BauAkademie: Seminar „Gerüste: Ausschreibung, Ausführung, Koordination, Verantwortlichkeiten anhand von praktischen Beispielen“	19-25	
Augenoptiker	Wiener Akademie für Optometrie und Augenoptik	k.A.		
Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	Gebäudereinigungsakademie: ▪ Vorbereitungskurs Meisterprüfung ▪ Gebäudereinigungsdesinfektor-Kurse ▪ Basiskurse für das gewerblich Personal etc.	k.A.		
Chemisches Ge- werbe – Schäd- lingsbekämpfung	Vorbereitungskurs Meisterprüfung	k.A.		

Handel	Foto-Optik-Medizinprodukte	Vorbereitungskurs Befähigungsprüfung Gewerberechtl. Geschäftsführer f. Medizinprodukte	2 Klassen/J.
	Einrichtungsfachhandel	Schule und Akademie für Einrichtungsberater in Kuchl (Slbg): Ausbildung zum Einrichtungsfachberater	ca. 30 /Lehrgang
	Eisen- und Hartwarenhandel	Fernkurs des Eisen-und Hartwarenhandels	k.A.
	Berufsausbildung Sparte Handel	WIFI-Lehrgang „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ f. selbständige Direktberater/innen	ca. 15 / Kurs
	Sparte Handel	Fernlehrgang Handel Wien (Ausweitung auf Branchen geplant)	k.A.
Transport und Verkehr	Taxi/Mietwagen	Vorbereitungskurs Befähigungsprüfung: Taxiunternehmer/innen (Mietwagen) und Fiaker/innen: Rechnungswesen für das Taxis-, Mietwagen- und Fiakergewerbe: Taxilenkerkurse	k.A.
Information und Consulting	Buchhandel	Fachakademie Buch mit branchenspezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten in der Buch- und Medienwirtschaft f. Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes Buch- und Medienwirtschaft.	94
	Ingenieurbüros	Befähigungskurs Ingenieurbüros (Wien in Kooperation mit NÖ / WIFI)	15-20
	Versicherungsmakler	Befähigungskurs Versicherungsmakler Best Advice Veranstaltungen Rechtswissen-Seminar (in Koop. mit WIFI Wien)	max. 25 max. 100 max. 20
	Werbung u. Marktkommunikation	Seminarprogramm zu den Themen Medien, Kundenorientierung, Marketing, Marktforschung, Kalkulation usw.	k. A.
	Finanzdienstleister	Vorbereitungskurs Befähigungsprüfung: Gewerblicher Vermögensberater, Wertpapiervermittler; Rechtsseminare	k.A.
	Unternehmensberatung – Informationstechnologie	Weiterbildungsveranstaltungen für Buchhalter	k.A.

k.A.=Keine Angaben verfügbar

Quelle ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013;
ibw-Zusammenstellung von seitens der genannten Sparte/Fachorganisation/Innung zur Verfügung gestellten Informationen

5.3 Hernstein Institut für Management und Leadership der WK Wien

Das **Hernstein Institut für Management und Leadership** (www.hernstein.at) versteht sich als „Qualitätsanbieter für Management- und Leadershipentwicklung“ im deutschsprachigen Raum mit der Zielgruppe Führungskräfte aller Ebenen und Branchen. Die Workshops, Trainings- und Entwicklungsprogramme sind zielgruppenspezifisch gestaltet. Unter dem Titel „Strategische Führungskräfte-Entwicklung“ werden Inhouse-Angebote für mittlere und große Unternehmen (im deutschsprachigen Raum) maßgeschneidert angeboten. Darüber hinaus versteht sich das Institut als Kompetenzzentrum für Management- und Leadershipthemen. Das Hernstein Institut ist Ö-Cert-Qualitätsanbieter¹⁵ in der Erwachsenenbildung.

¹⁵ Ö-Cert legt österreichweit Qualitätsstandards für Erwachsenenbildungsorganisationen fest.

Die Hernstein-Programme gliedern sich in „offene Programme“ (mit den Kategorien *Trainings*, *Gruppenprogramme*, *Management-Entwicklungsprogramme* und *Potenzialanalysen*) und Inhouse-Programme für die „strategische Führungskräfteentwicklung“. Die Kategorie *Trainings* umfasst zB im Jahr 2013 **46 Trainingsangebote** in den Bereichen Management und Leadership, Kommunikation, Personal Performance, Selbstmanagement und Gruppendynamik.

- Die Trainings sind zumeist als ein- bis dreitägige Seminare konzipiert, mit Seminarkosten zwischen € 970 und € 2.250 (exkl. MwSt).
- Die Gruppendynamik-Programme dauern durchschnittlich fünf Tage mit Seminarkosten von € 3.300 (exkl. MwSt).
- Die Managemententwicklungsprogramme sind modular aufgebaut und belaufen sich auf € 6.600 bis € 14.200 (exkl. MwSt). Entwicklungsprogramme schließen mit dem Hernstein Management Degree ab.

Jährlich nehmen rund **4.000 Teilnehmer/innen** an den Weiterbildungsprogrammen teil. Das **Trainer/innen-Netzwerk** umfasst aktuell ca. **90 Personen**. (Quelle: ibw-Erhebung Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer Österreich, Juli und August 2013; ibw-Zusammenstellung von Daten zur Verfügung gestellt von der Wirtschaftskammer Wien, Campus WIEN; Hernstein Institut: www.hernstein.at; Folder Offene Programme 2013: http://www.hernstein.at/Media/OffeneProgramme_2013.pdf)

5.4 Werbe Akademie des WIFI Wien

Die Angebotspalette der Werbe Akademie des WIFI Wien umfasst zahlreiche **Weiterbildungen** für Berufstätige, in Form von zweisemestrigen berufsbegleitenden Diplomlehrgängen oder als berufsbegleitende „Kompaktkurse“:

- „Design und Narration“: zweisemestriger berufsbegleitender Diplomlehrgang mit 208 Lehreinheiten, Abschluss: Diplomierte/r Mediendesigner/in, Kosten: € 4.390
- „Eventmanagement“: zweisemestriger berufsbegleitender Diplomlehrgang mit 232 Lehreinheiten, Abschluss: Diplomierte/r Eventmanager/in, Kosten: € 4.650
- „Kommunikation“: zweisemestriger berufsbegleitender Diplomlehrgang mit 216 Lehreinheiten, Abschluss: Diplomierte/r Kommunikationsmanager/in, Kosten: € 4.540
- „Marketing Management“: zweisemestriger berufsbegleitender Diplomlehrgang mit 216 Lehreinheiten, Abschluss: Diplomierte/-r Marketingmanager/-in, Kosten: € 4.540
- „Mediaberatung“: zweisemestriger berufsbegleitender Diplomlehrgang mit 256 Lehreinheiten, Abschluss: Diplomierte/-r Mediaberater/-in, Kosten: € 4.650
- „Online-Marketing“: zweisemestriger berufsbegleitender Diplomlehrgang mit 180 Lehreinheiten, Abschluss: Diplomierte/-r Online Marketing-Manager/in, Kosten: € 4.270
- „Social Media“: zweisemestriger berufsbegleitender Diplomlehrgang mit 120 Lehreinheiten, Abschluss: Diplomierte/-r Social Media-Manager/in, Kosten: € 2.970

Zusätzlich werden die Kompaktkurse: „Social Media kompakt“ und „Online Marketing kompakt“ angeboten, welche jeweils 50 Lehreinheiten umfassen und für die eine Kursgebühr von jeweils € 1.590 anfällt.

Das Weiterbildungsangebot der **Werbeakademie WIFI Wien** (www.werbeakademie.at) richtet sich insbesondere an Absolvent/innen des Fachlehrgangs für Marktkommunikation (1) bzw. der Fachausbildung für Grafik Design (2) (siehe Kapitel 3.4.4.) sowie externe Bewerber/innen mit vergleichbarem Background. Seit 2012 werden zwei englischsprachige Bachelor-Studienprogramme in Kooperation mit der britischen Staffordshire University angeboten:

- (1) BA top up program Advertising and Brand Management: Degree Bachelor of Arts (Hon) in Advertising and Brand Management, 2 Semester Vollzeit oder 4 Semester Teilzeit, 120 CATS Points | 60 ECTS, Studienbeitrag: € 5.960.
- (2) BA top up programm Graphic Design: Degree Bachelor of Arts (Hon) in Graphic Design, 2 Semester Vollzeit oder 4 Semester Teilzeit, 120 CATS Points | 60 ECTS, Studienbeitrag: € 6.580.

(Quelle: Wirtschaftskammer Wien, Werbeakademie)

5.5 Werbe Design Akademien in Salzburg und in Tirol

Die **Werbe Design Akademie am WIFI Salzburg** (<http://www.wda-salzburg.at/>) bietet das viersemestrige Vollzeitstudium „Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Grafikdesign“ an. Die Semestergebühr beträgt € 3.840. Im Jahr 2012 haben **37 Teilnehmer/innen** an der Design Akademie studiert. (Quelle: Wirtschaftskammer Salzburg)

Die **Werbe Design Akademie am WIFI Innsbruck** (<http://www.wda-innsbruck.at>) bietet eine einjährige Ausbildung unter dem Titel „WDA Basic“ mit den zwei Spezialisierungsmöglichkeiten „Graficdesign / DTP+Print Basic“ sowie „Mediendesign/Web Basic“ an. Die Kosten betragen € 3.650 pro Semester. Aufbauend auf das intensive Basisjahr kann mit der einjährigen Vertiefungsausbildung „WDA Professional“ in der jeweiligen Spezialisierung ein intensives Praxisjahr angeschlossen werden. Das 2. Praxisjahr sieht einen „Diplomkurs“ vor und schließt mit einer Diplomprüfung ab.

5.6 Industrieakademie der Wirtschaftskammer Wien, NÖ und Burgenland

Die Industriesparten der Wirtschaftskammern Wien, Niederösterreich und Burgenland haben im Frühjahr 2012 mit der **Industrieakademie** eine gemeinsame Weiterbildungsinitiative gestartet. Diese soll unter einer gemeinsamen Dachmarke Aktivitäten zur Weiterbildung von Führungskräften und deren Mitarbeiter/innen bündeln. Das Angebot umfasst Seminare, Kurse, Workshops und Informationsveranstaltungen in den Bereichen Steuern, Innovation sowie Recht. Zusätzlich findet jährlich ein Spezialevent, das „Industrieforum“, statt.

Je nach Thema nehmen an den Veranstaltungen zwischen **15** (bei Seminaren und Workshops) und **150 Personen** teil. (Quelle: Wirtschaftskammer Wien, Sparte Industrie)

5.7 Salzburg Management Business School (SMBS) - University of Salzburg

Die Salzburg Management Business School (SMBS) (www.smbs.at) ist eine Erwachsenenbildungseinrichtung der Wirtschaftskammer Salzburg und der Business School der Universität Salzburg für berufstätige Führungskräfte mit Spezialisierung auf **Executive MBA-Programme** für das internationale Management. Das Abschlusszeugnis und der MBA-Titel werden von der Universität Salzburg verliehen, die damit die wissenschaftliche Aktualität und Bologna-Anerkennung sichert und Kooperationen mit renommierten Universitäten ermöglicht. Als Zulassungsvoraussetzungen gelten eine akademische Vorbildung und eine fünfjährige bzw. adäquate Berufserfahrung (insbesondere Leitungsfunktion).

Das **postgraduale Studienangebot** der SMBS wird in enger Kooperation mit der Universität Salzburg durchgeführt. Die angebotenen Lehrgänge sind Universitätslehrgänge der Universität Salzburg, die als Rechtsträger dieser Ausbildungen fungiert.

Executive Master Programme der SMBS:

- Master of International Business (MIB) / drei Sem. BB / Studiengebühr: € 14.010
- Master in Management (MIM) - Salzburg / drei Sem. BB / Studiengebühr: € 14.010
- Master in Management (MIM) - Südtirol / zwei Sem. BB / Lehrgang ist auf die spezifischen Bedürfnisse und den wirtschaftlichen Kontext der Südtiroler Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmer abgestimmt
- Master of Business Law (MBL) / drei Sem. BB / 75 ECTS / Studiengebühr: € 14.010
- Master in Training and Development (MTD) / 4 Sem. BB / Studiengebühr: € 14.010
- Master of Business Engineering® (MBE) / ein- oder zweijähriges Zeitmodell / Studiengebühren für den Fellow werden durch das jeweilige Partnerunternehmen getragen

Universitätslehrgänge der SMBS:

- Universitätslehrgang "General Management" (uGM)
- Universitätslehrgang "Health Care Management" (uHCM)
- Universitätslehrgang "Projekt Management" (uPM)

Die Kompaktlehrgänge der SMBS bieten die Möglichkeit, in kurzer Zeit umfassendes Wissen zu erwerben:

- Kompaktlehrgang Projektmanagement / Lehrgangsgebühr: € 5.580
- Competence Week Projektmanagement / Kosten: € 2.590
- Kompaktlehrgang Prozessmanagement / Lehrgangsgebühr: € 4.990
- Kompaktlehrgang Officemanagement / Lehrgangsgebühr: € 2.195
- Kompaktlehrgang Health Care Management / 29 ECTS / Lehrgangsgebühr: € 5.350
- Leadership Competence - Malik Executive Programm / Lehrgangsgebühr: € 5.690
- Diplomlehrgang Versicherungstreuhänder / Lehrgangsgebühr: € 4.980

Weiters bietet die SMBS in Kooperation mit der deutschen Steinbeis-Privatuniversität ein sechssemestriges berufsbegleitendes Doktoratsstudium zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften mit einem Studienbeitrag von € 31.000 an.

Im Rahmen von sog. „Sonderprojekten“ bietet die SMBS auch Inhouse-Seminare für Unternehmen mit maßgeschneiderten Seminaren und Management-Programmen für die Entwicklung von Führungskräften und Mitarbeitern/innen. In der SMBS Consulting werden Beratungsprojekte mit Businessplanung und Strategieentwicklung für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen, Regionen etc. angeboten.

Seit ihrem Bestehen haben über **1.700 MBA- & Master-Absolvent/innen** an der SMBS abgeschlossen. (Quelle: SMBS)

5.8 Akademie Schloss Urstein Privatstiftung der Wirtschaftskammer Salzburg

Die **Akademie Schloss Urstein Privatstiftung** (www.akademie-urstein.at) wurde von der Wirtschaftskammer Salzburg als Bildungseinrichtung für Erwachsene auf Hochschulniveau gegründet.

Im Rahmen des internationalen Projektes "Hotel & Tourism Management and Training Institute (H&TMTI) – Aufbau von Kapazitäten und Lehrplänen" entwickelt die Bietergemeinschaft ARGE Tourismus Salzburg, an der neben den Tourismusschulen Salzburg und der Fachhochschule Salzburg auch die Akademie Urstein beteiligt ist, seit 2008 ein Tourismusförderungsprojekt (Schule mit Curricula-Entwicklung, Praxishotel, Fachkräftequalifizierung etc.) in Bhutan. Als Projektträger fungiert die Austrian Development Agency (Finanzierung: 50 % Österreich, 50 % Bhutan). (Quelle: Akademie Urstein)

6 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Formale Aus- und Weiterbildungsangebote der Wirtschaftskammerorganisationen und Teilnehmer/innen* im Überblick.....	2
Tabelle 2:	Gesamtüberblick Tourismusschulen und Ausbildungsangebot (alle Bildungsstufen).....	8
Tabelle 3:	Vienna Business School (VBS) mit insgesamt sechs Standorten in Wien und Niederösterreich, Schuljahr 2011/12	10
Tabelle 4:	Gesamtübersicht kaufmännische Schulen und Tourismusschulen in Wien und Niederösterreich, Schuljahr 2011/12	11
Tabelle 5:	Tourismusschulen in Salzburg	12
Tabelle 6:	Kaufmännische Schulen und Tourismusschulen auf der Postsekundarstufe in Wien	14
Tabelle 7:	Studienangebot der New Design University in St. Pölten (Stand: 2013)	18
Tabelle 8:	Studienangebot der FHWien der WKW.....	20
Tabelle 9:	Studienangebot an der MODUL University Vienna	22
Tabelle 10:	Studiengänge, Studierende (WS 2011/12) und Studienabschlüsse (Studienjahr 2010/11) an der FH Salzburg.....	23
Tabelle 11:	Studiengänge, Studierende (WS 2011/12) und Studienabschlüsse (Studienjahr 2010/11) am FH Campus 02 Steiermark	24
Tabelle 12:	Studienangebot der FH Technikum Wien 2013/2014	26
Tabelle 13:	Berufsbegleitende „Akademische Ausbildungen“ bzw. Universitätslehrgänge der WIFIs (Stand 2012/2013)	28
Tabelle 14:	WIFI-Bildungsangebot – Veranstaltungen nach Geschäftsfeldern und Teilnehmer/innen im Zeitvergleich (Kursjahre 2008/09 – 2011/12).....	32
Tabelle 15:	WIFI WIEN – Ausgewählte Bildungsangebot und Teilnehmer/innen, Bildungsjahr 2011/12 (1.8.2011 bis 31.7.2012)	33
Tabelle 16:	WIFI-Werkmeisterschulen nach Fachrichtungen, Standorten und Teilnehmer/innen (Rangreihung nach Anzahl der Teilnehmer/innen).....	35
Tabelle 17:	WIFI-Fachakademien nach Fachrichtungen, betrieblicher Zielfunktion und Standorten	36
Tabelle 18:	BauAkademien als Kompetenzzentren der Aus- und Weiterbildung der Baubranche	38
Tabelle 19:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen der Wirtschaftskammer Österreich (Bundesebene).....	40
Tabelle 20:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (teilweise in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), BURGENLAND	42
Tabelle 21:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), KÄRNTEN.....	42
Tabelle 22:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), NIEDERÖSTERREICH.....	43
Tabelle 23:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), OBERÖSTERREICH	43

Tabelle 24:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), SALZBURG.....	44
Tabelle 25:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), STEIERMARK.....	44
Tabelle 26:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), TIROL.....	45
Tabelle 27:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), VORARLBERG	46
Tabelle 28:	Weiterbildungsangebote der Sparten, Fachorganisationen und Innungen (tw. in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern), WIEN.....	47

7 Anhang: Fragebogen

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Wien, Juli 2013

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Das ibw führt derzeit im Auftrag der Bildungspolitischen Abteilung der WKÖ eine Erhebung über sämtliche Bildungsaktivitäten durch, die entweder die Wirtschaftskammern selbst bzw. die den Wirtschaftskammern zugehörigen Einrichtungen zum Zeitpunkt dieser Erhebung anbieten.

Wir möchten Sie bitten, den beiliegenden Fragebogen über die Bildungsaktivitäten der Wirtschaftskammer in Ihrem Bundesland auszufüllen. Angaben zu Zahlen sollen sich bitte auf das Jahr 2012 beziehen.

Senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bitte nach Möglichkeit bis zum

19. Juli 2013

per Fax oder Mail an das *ibw* zurück: Fax-Nr. 01 / 545 16 71-22; Mail: nowak@ibw.at.

Gerne können Sie uns auch ergänzend zu Ihren Angaben Unterlagen mit wichtigen Kennzahlen und Daten zu Ihrer Einrichtung an nachstehende Adresse übermitteln:

ibw | Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft | z. Hd. Sabine Nowak / Rainergasse 38 |
1050 Wien

Als Ansprechpersonen für allfällige Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
Sabine Nowak (T. 01/5451671-18) bzw. Silvia Weiß (Projektleitung, T. 01/5451671-36)

Welche Bildungseinrichtungen sind im Umfeld Ihrer Wirtschaftskammer bzw. Fachorganisation angesiedelt?

(Wirtschaftskammer oder kammernahe Institution – zB Trägerverein – als Träger der Bildungseinrichtung)

1) Bildungsangebote auf der Sekundarstufe

Angaben zu Schulen (Fachschulen, höhere Schulen, etc.) und anderen Einrichtungen (wie zB Lehrbauhöfe)

Geben Sie bitte die *genaue Bezeichnung der Einrichtung*, das *Bundesland* und den *Standort*, die *Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen*, die *Anzahl der Lehrenden*, sowie die *Kurskosten bzw. Teilnehmergebühren* an. Sollten Ihnen zudem *Konkurrenzangebote anderer Anbieter* bekannt sein, bitten wir Sie, uns auch diese zu nennen.

Bitte jeweils **alle an einem Standort geführten Schulformen bzw. Bildungsaktivitäten** (zB Höhere Schule, Fachschule etc.) *gesondert* angeben, indem Sie bei Bedarf einfach (eine) weitere Tabelle(n) durch Kopieren hinzufügen!

Genauere Bezeichnung der Bildungseinrichtung und der Ausbildung*	
Bundesland / Standort	
Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen im Jahr 2012	
Anzahl Lehrende insg. (angestellt + freiberuflich)	
Kurskosten bzw. Teilnehmergebühren	
Konkurrenzangebote anderer Anbieter (institutionell und privat)	

*Bitte jeweils alle an einem Standort geführten Schulformen bzw. Bildungsaktivitäten gesondert angeben! (zB Höhere Schule, Fachschule etc.)

2) Angaben zu postsekundären und tertiären Einrichtungen

Angaben zu Fachhochschul-Studiengängen und Lehrgängen universitären Charakters (LUCs) sind **nicht** notwendig, da in diesem Bereich entsprechende Daten hinreichend dokumentiert sind.

Machen Sie bitte insbesondere Angaben zu Kollegs (zB Kolleg für Bautechnik, Kolleg für Tourismus etc.), Aufbaulehrgängen, (Werk)Meisterschulen, Akademien und allfälligen weiteren Einrichtungen des Postsekundarbereichs (mit Eingangsvoraussetzung Matura oder abgeschlossener Berufsausbildung bzw. gleichwertiger od. ähnlicher Qualifikation).

Geben Sie bitte die *genaue Bezeichnung der Einrichtung*, das *Bundesland* und den *Standort*, die *Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen*, die *Anzahl der Lehrenden*, sowie die *Kurskosten bzw. Teilnehmergebühren* an. Sollten Ihnen zudem *Konkurrenzangebote anderer Anbieter* bekannt sein, bitten wir Sie, uns auch diese zu nennen.

Bitte jeweils **alle an einem Standort geführten Schulformen bzw. Bildungsaktivitäten** (zB Kolleg, Aufbaulehrgang, (Werk)Meisterschule etc.) *gesondert* angeben, indem Sie bei Bedarf einfach (eine) weitere Tabelle(n) durch Kopieren hinzufügen!

Genauere Bezeichnung der Bildungseinrichtung und der Ausbildung*	
Bundesland / Standort	
Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen im Jahr 2012	
Anzahl Lehrende insg. (angestellt + freiberuflich)	
Kurskosten bzw. Teilnehmergebühren	
Konkurrenzangebote anderer Anbieter (institutionell und privat)	

*Bitte jeweils alle an einem Standort geführten Schulformen bzw. Bildungsaktivitäten gesondert angeben! (zB Kolleg, Aufbaulehrgang, (Werk)Meisterschule etc.)

3) Sonstige Bildungseinrichtungen und Weiterbildungsangebote

Gibt es zudem weitere Bildungseinrichtungen und Weiterbildungsangebote in Ihrem Bundesland, die bisher noch nicht erfasst wurden? (Auch Einrichtungen innerhalb der WIFIs wie Fachakademien, Finanzakademie etc., *insbesondere formale Aus- und Weiterbildungen von WK-Fachorganisationen*)

Geben Sie bitte die *genaue Bezeichnung der Einrichtung*, das *Bundesland* und den *Standort*, die *Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen*, die *Anzahl der Lehrenden*, sowie die *Kurskosten bzw. Teilnehmergebühren* an. Sollten Ihnen zudem *Konkurrenzangebote anderer Anbieter* bekannt sein, bitten wir Sie, uns auch diese zu nennen.

Bitte jeweils **alle an einem Standort geführten Schulformen bzw. Bildungsaktivitäten gesondert** angeben, indem Sie bei Bedarf einfach (eine) weitere Tabelle(n) durch Kopieren hinzufügen!

Genauere Bezeichnung der Bildungseinrichtung und der Ausbildung*	
Bundesland / Standort	
Anzahl der Schüler/innen bzw. Teilnehmer/innen im Jahr 2012	
Anzahl Lehrende insg. (angestellt + freiberuflich)	
Kurskosten bzw. Teilnehmergebühren	
Konkurrenzangebote anderer Anbieter (institutionell und privat)	

**Bitte jeweils alle an einem Standort geführten Schulformen bzw. Bildungsaktivitäten gesondert angeben!*

Möchten Sie uns noch etwas zur Thematik mitteilen? Dann freuen wir uns über Ihren Kommentar:

.....

WIR BEDANKEN UNS SEHR HERZLICH FÜR IHRE MITARBEIT!

8 Quellen (Offizialstatistiken)

Statistik Austria: Bildung in Zahlen 2011/12, Tabellenband, Wien 2013.

Statistik Austria: Sonderauswertungen Schulstatistik 2011/12

WKÖ: Lehrlingsstatistik 2012

Weitere Quellenangaben im Text